

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. zzgl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 7854.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 188.

Sonntag, den 14. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

In der Reisezeit

kann der

Wiesbadener

General-Anzeiger

bei täglicher Zustellung unter Streifband im
Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich . . . 35 Pfg.

„übrige Länder des Weltpostvereins“ . . . 55 „

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Marktstraße 30.

Wochenschau.

* Wiesbaden, 13. August.

Das Thema „Bismarck“ behauptet immer noch seinen Platz in der Presse, wenn auch nur noch in ver-
ringerten „Mengen“. Erfreulich ist es, daß die
scharfen Zuspitzungen, welche sich gleich nach dem Tode
des großen Staatsmannes in den Vordergrund drängen
wollten, viel von ihrer Polemik verloren haben, auch von
der Verdrängung der als so sensationell bezeichneten
Denkwürdigkeiten des Verewigten ist es wieder still geworden.
Ein jeder Mensch, auch der größte, hat seine Schwächen
und Eigenheiten, Bismarck selbst hat aus den seinigen
ein Hehl gemacht. Aber was mit dem lebenden
Bismarck allenfalls noch ausgefochten werden konnte, das
hat bei dem Todten noch zu verhandeln keinen Zweck
mehr. Viel gerührt man sich den Kopf darüber, ob der
gegenwärtige Fürst Bismarck einmal wieder in den

Reichs- oder Staatsdienst zurücktreten werde. Diese
Vermuthungen sind müßig, zehn Tage können schließlich
einmal bringen, was zehn Jahre lang unterblieb. Seit
dem Kaiser Tode Wilhelm's I. sind Ueberraschungen im
deutschen Reiche denn doch nicht gar so selten gewesen.
In großen und kleinen Städten, wenigstens in sehr vielen,
sind es vor Allem zwei Angelegenheiten, welche auch in
dieser stillen Zeit die Leute beschäftigen, die Gewerbe-
treibenden rufen immer energischer nach einer Besteuerung
der Waarenhäuser, Buzare und Versandgeschäfte, und
die steuernunlustigen Elemente verlangen weiteren Ausbau
von indirecten Gemeindesteuern durch Luxussteuern,
Luftfahrtssteuern aus. Es kann des Näheren auf das
Pro et contra an dieser Stelle nicht eingegangen
werden, aber es ist zu betonen, wie allenthalben die
Erkenntniß von der Nothwendigkeit fortschreitet, daß auf
den bürgerlichen Mittelstand im Staat, wie in den Ge-
meinden mehr Rücksicht zu nehmen ist.

Die englisch-russischen Beziehungen wegen
der ostasiatischen Differenzen sind unverändert wenig
günstig und John Bull beginnt schon, eine etwas komische
Rolle zu spielen. Die Londoner Politiker und Zeitungen
erörtern fortgesetzt, wie man sich mit Rußland in Ost-
asien einigen könne und dabei kümmert sich die Regierung
des Baren um nichts, was von der Themse an Vorschlägen,
Bitten oder Drohungen kommt, sondern thut einfach,
was sie will.

Der Friedensschluß zwischen Spanien und
den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika nähert sich
seinem definitiven Abschluß. Wenn auch hier und da
noch hin und her erwogen wird, so ist der Krieg als
solcher vorbei. In Spanien steht noch ein, und zwar
kein gelinder Sturm bevor. Heute herrscht in Madrid
eine Art von Diktatur, aber einmal werden die Cortes
wieder zusammentreten, und dann wird auch über die
jahrelange lächerliche Wirthschaft, welche diesen Kriegs-
Ausbruch verschuldet, Gericht gehalten werden.

In Paris singt man das alte Dreyfus-Po-
lasterhörnchen zum Ueberdruß der Welt weiter.

Der österreichische Ministerpräsident Graf Thun
muß sich ein vierblättriges Kleeblatt suchen, damit er
endlich einmal ein klein wenig Glück bekommt. Denn
jetzt hat er bloß ganz entschiedenes Pech, eigentlich sogar

mehr wie Pech, denn er erreicht überhaupt nichts. Mit
den österreichischen Parlaments-Parteien ist gar nichts
vereinbart, wird auch wohl bis nächsten Frühling nichts
vereinbart werden, so daß also der Nationalitätenhader
sich immer tiefer einwurzelt muß.

Deutschland.

* Berlin, 12. Aug. Der Kaiser arbeitete heute
in Wilhelmshöhe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr
Nachmittags zuerst mit dem Vertreter des Auswärtigen
Amtes, Gesandten Grafen Wolff-Metternich, und dem-
nächst mit dem Chef des Militär-Cabinetts, General von
Gahle. Daraus empfing er den Volschaster in Con-
stantinopel, Freiherrn von Marschall. — Dem „Vor-
wärts“ zufolge soll der Kaiser seine Missbilligung
über die Wahl des Freiherrn von Wangenheim zum
ersten Präsidenten des Bundes der Landwirthe ausge-
sprochen haben.

— Wie der „Volk-Anzeiger“ aus Danzig meldet,
ist für später das königliche Schloß Oliva als ständiger
Wohnsitz für die kaiserlichen Prinzen aussersehen.
Wie verlautet, soll Prinz Eitel Friedrich in das
Reichsinfanterie-Regiment in Langfuhr eingestellt werden und
dann in Oliva Wohnung nehmen.

— Die „Köln. Volksztg.“ hatte behauptet, daß der
Kaiser dem früheren Kriegsminister Bronsart von Schellen-
dorff es sehr übel genommen habe, als dieser bezweifelte,
der Reichstag werde den geplanten weiteren Heeres-Ver-
mehrungen nachgeben. Hochauferregt soll der Kaiser dem
Minister zugerufen haben: Wenn ich es aber befehle!
Demgegenüber sind die „Berliner Neuesten Nachrichten“
ermächtigt, zu erklären, daß diese Erzählung auf freier
Erfindung beruhe. Der frühere Kriegsminister habe nie
bezwweifelt, zu jeder nothwendigen Verstärkung unserer Wehr-
kraft die Zustimmung der Volksvertretung zu finden, sei es
der tagenden, oder, falls diese versagt und aufgelöst wird,
der neu gewählten.

— Die Novelle des Invaliditäts- und
Altersversicherungs-Gesetzes soll so weit
gefordert sein, daß sie in nicht ferner Zeit an den Bundes-
rath gelangen kann. Bismarck soll hingegen sein, daß
die Unfallversicherungsnovelle dem nächsten
Reichstage nicht zugehe.

Wiesbadener Streifzüge.

Sundstage, Tage der saueren Gurken —

sie haben ihre Besonderlichkeiten, diese Tage, ob man sie
in Relation bringt mit dem großen Hundstern oder
mit der Gurke. Der Maler, der sie zu symbolisiren
würde, würde sie am besten etwa darstellen als eine
Figur, die gähnend, mit schlafigen Augen auf einem
Gurkenbeete sitzt. Bei der wohlbeleibtesten Menschenspecies
unserer Zone sind sie abel angeschrieben, denn die Sonne
im Zeichen der Jungfrau versteht sich excellent auf die
Schweißproduktion — das heißt, die heurigen Regentage
ausgenommen — und auch noch anderen Menschlichkeiten
wollen sie ob ihrer Monotonie nicht so recht behagen.
In der That giebt es auch im ganzen Jahreslauf nichts
Einförmigeres als diese Hundstage. Bei den alten
Römern kennzeichneten sich diese durch Gallenkrankheiten,
bei uns giebt es andere Charakteristika: Da steht vor
Allem das ewig geschäftige Rad der Politik still, Diplo-
maten und Staatsminister begeben sich auf den Er-
holungs- bezw. Erfrischungsbummel, die Gerichtshöfe
lassen ihre Repräsentanten in die Bäder, die Tinten-
schreiber auf den „grünen Tischen“ trocknen ein, denn die hoch-
wohlthätige Bureaukratie ist auf der Sommer-Ferienreise.
Was Wunder, wenn die Gurkenperiode so monoton ist!
Wenn die Schaffner am Wechsell der Zeit feiern, was
es da an großen und anderen Weisheiten zu reden
gibt! Nicht einmal die Zeitungen, die gewiß zu aller-
erst auf den Kopf fallen, sind in der glücklichen Lage,
den Wissensdurst ihrer Leser gehörlich zu löschen. Was

frommt es, daß sie einen „Enten“-Export entfalten, der
im ganzen Jahre seinesgleichen nicht hat? Die „saure
Gurke“ guckt doch überall heraus.

Immerhin, in den heutigen Hundstagen können wir
nicht einmal gar so arg klagen über Stille oder Ab-
wechslungslosigkeit. Sieht's, oder vielmehr gab's nicht
einen spanisch-amerikanischen Krieg? Ist man nicht seit
Tagen gespannt, wie sich und was die Friedensunter-
handlungen endlich gestalten werden? Spielt ferner da
unten im Eise-Babel nicht immer noch die köstliche
Dreyfus-Standalkomödie? Und bei uns selber — um
flattert uns nicht noch der Trauersor von der Bahre
eines Todten, dessen Namen Millionen Zungen in Ver-
ehrung nennen? Vorgänge und Ereignisse wie diese
sorgen aber allein schon, daß die Hundstagsruhe keine
allzu träge ist.

Nun, und wer sich speziell überzeugen will, daß die
Saison während dieser Hundstage nicht geradezu eine
todte ist, der schaue sich nur um in unserer Welt-Cur-
stadt. Stillter als sonst ist es allerdings: die Pforten
der Theater sind geschlossen, in den Concertsälen hört
man „keinen Laut“, auch die Varietés stehen öde. Da-
für ist jedoch einstweilen die Curverwaltung der Macher
für's Ganze. Sie programmiert ihre Concerte, ihre
Gartenfeste mit und ohne Feuerwerk, nie jedoch ohne
Luftballon — demnachst will sie sogar zeigen, wie zwei
um die Wette gen Himmel segeln — ihre Rheinfahrten,
ihre Resourcen „ohne Frachtwagen“ u. s. w. Das hilft
über die kritischen Gurkentage ganz gewiß wesentlich hin-
weg. Zum Glück ist es zudem mit dem Stillstand aller
übrigen Unterhaltungsanstalten auch bald wieder vor-

bei. Das Reichstheater, das man vor wenig
Monaten zu Grabe trug, war nur scheinodt und tritt
mit diesem heutigen Tage schon wieder in's frische fröh-
liche Dasein. Nicht lange währt es, da hat auch das
Walhalltheater seine Hundstagspause beendet. Mauritius-
straße und Eiststraße werden dann concurriren nach
Noten. Rauchs Theater in der Bahnhofstraße beginnt
mit dem 15. ds. Mts. Der „wilde Reutlingen“ wird
die Campagne eröffnen und Nouveautés aller Art werden
folgen. Sogar ein Lustspiel soll im Repertoire figuriren,
das den Alten von Friedrichsruh zum Helden hat. In
der That, Geschwindigkeit ist heute keine Hexerei mehr:
der electrische Funke ist gewiß erstaunlich sinst und der
Dampf bringt in „Fizigkeit“ auch etwas fertig, aber
schneller wie ein moderner Sensations-Comödienfabrikant
ist doch so leicht nichts. Und das ist nun die Ruhe,
nach der sich der alte Bismarck so sehnste! Er liegt
noch nicht im Grabe, da provocirt ihn schon ein drama-
tisches Menschenkind, sich im Grabe umzubringen! Ob
uns das Residenztheater mit diesem sicherlich erhabenen
Produkt beglücken wird? Wir werden sehen. Ueber ein
Kleines, nur fünf Tage später, wird auch das königliche
wieder in Aktion treten — dann also vollends Ade, ihr
stillen Hundstage . . .

Das städtische Leben geht daneben seinen gewohnten
Gang. Die Bilder des Alltags, besonders die der Straßen,
sind die üblichen: ewig, bis zur Verzweiflung klingende
Straßenbahnen, Rabler und Rädchen als Eingelen-
edler Passanten, dann und wann ein Menschenauflauf,
wenn sich zwei Hunde oder dergleichen „Viecher“ in die
Haare gerathen oder ein Droschkengaul in die Kniee

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten von Michel in seinem Dienstgebäude zu einer Sitzung zusammen.

— Nach einem römischen Telegramm des „Lokal-Anzeiger“ versicherte der Leibarzt des Papstes, daß dieser wieder hergestellt sei. Er habe noch einige Magenschmerzen, die jedoch für sein Gesamtfinden ohne Bedeutung seien.

Ausland.

* **Wien, 12. August.** Baron Vanssy, welcher heute früh hier eingetroffen ist, hatte Vormittags eine längere Konferenz mit Graf Soluchowsky und Baron Kallay. Heute Abend begibt sich Vanssy an das kaiserliche Hoflager in Jschl, wo Graf Thun bereits eingetroffen ist. Beide Ministerpräsidenten bleiben mehrere Tage in Jschl. Die Entscheidung des Kaisers dürfte nicht vor Dienstag erfolgen. Im Falle der Demission Vanssy's wird der böhmische Verwalter und Reichsfinanzminister Kallay oder der Berliner Botschafter Szoggeny-Warich sein Nachfolger.

— Die Gerichte von dem bevorstehenden Rücktritt des italienischen Botschafters Grafen Nigra werden in hiesigen unterrichteten Kreisen als unbestätigt bezeichnet.

* **Brüssel, 12. August.** Der König der Belgier ist gestern an Bord des „St. Albert“ hier eingetroffen. Er begab sich sofort an Land und machte in offenem Wagen eine Spaziersfahrt. Im Laufe des Tages hatte der König eine längere Unterredung mit dem Präsidenten Faure.

* **Rom, 12. August.** Das Befinden des Papstes ist andauernd ungünstig. Die Schwäche ist in starker Zunahme begriffen. Er kann sich kaum noch auf den Füßen halten. Die Audienzen sind infolge dessen abgesagt worden.

* **Belgrad, 11. Aug.** Die Opposition gegen die Steuererhöhung wurde in der Skupstina so stark, daß der Finanzminister diese Gesetzesvorlage aus dem Finanzausschuss zurückzog, um sie zur Herbstsession nach gewünschter Aenderung wieder vorzulegen.

* **Sofia, 12. Aug.** Die Streitigkeiten im Vilajet Adrianopel nehmen einen bedenklichen Charakter an. Die türkischen Grenztruppen verhindern die Einwohner der bulgarischen Ortschaften im Einbringen der Ernte und verlangen unberechtigter Weise einen Zehnten. Falls die diesbezüglichen Reklamationen in Constantinopel fruchtlos sein sollten, werden die bulgarischen Grenztruppen Befehl erhalten, einzuschreiten.

* **Peking, 12. August.** Die Anleihe für den Bau der Bahn von Peking nach Hankau ist durch Kaiserl. Edikt endgültig genehmigt worden.

* **Rom, 13. Aug.** Eine Note des „Observatore Romano“ tadelt den Pfarrer zu St. Stephan in Wien, daß er die katholische Prinzessin Dorothea von Coburg mit dem lutherischen Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein kirchlich getraut habe ohne die notwendige Zusage seitens des Bräutigams für die katholische Erziehung der Kinder. Diese That habe dem Papste schwer mißfallen.

sinkt, zur Abwechslung auch einmal ein Brand, wie etwa dieser Tage in der Parkstraße, wo „flackernd steigt die Feuerfäule... um die Wette — fliegt der Eimer — hoch im Bogen — spritzen Quellen Wasserwogen“ — und in der Kunde eine schauvergnügte Menge zum Lärger der Polizei drängt und jöhlt, als ob „Kerb“ wäre, lieblich ertönen die Harmonien der Drehorgeln und larmen-schiebende fürchterliche Schreihälse brüllen Straße für Straße alle Häuser an: Gurken! Gurken! Es geht das Gerücht, Zola befindet sich gegenwärtig in Wiesbaden, man will ihn am Kochbrunnen, in der Leichtweißhöhle und auch im Rathskeller bei einem „Münchener“ sitzend gesehen haben, man weiß nur nicht, wer ihn gesehen hat. Er soll Studien machen...

Während in unserer Kurstadt die Saison ihren Culminationspunkt erreicht hat — die Kurlisten verzeichnen die gewaltige Ziffer von 88000 — merkt man auf dem Lande nichts von langweiligen Hundstagen. Hier nennt sich der August noch mit seinem wahren Namen „Erntemonat.“ Die „Sichel“ rauscht, die „Sense“ klingelt und „schwer herein — schwankt der Wagen — Korn beladen“... Ein Segen, daß es mit dem „Gold der Aehren“ heuer doch nicht gar so übel ausfällt als nach dem Verhalten des bisherigen Wetters zu befürchten stand, denn wir haben heuer „Gold“, woher es auch sei, nötig. Ueber das Warum braucht man nur unsere Bäcker und Fleischer zu befragen. Kaum bequemen sich die Einen, wieder einigermaßen normal zu werden, da predigen die Anderen schon wieder allen Völkern das Evangelium von Steigerung der Fleischpreise. Vieles in der Welt muß Etwas „Wurst“ sein, dergleichen aber nicht und sollten diese Krisen so weiter gehen, dann — auf nach Alaska auf die Goldsuche oder noch besser nach Australien, allwo sich, wie manesthe Posten besagen, das Gold in „Klumpen“ umhertreibt und nur der Hände wartet die es abholen...

Die Dreyfus-Affäre.

* **Paris, 12. August.** Dem Gutachten des Procurators der Republik gemäß und entgegen der Entscheidung des Untersuchungsrichters Vertulus beschloß die Anklagekammer die Einstellung des Verfahrens gegen Esterhazy und seine Geliebte. Beide wurden um 5 Uhr aus der Haft entlassen. Esterhazy ließ sich bereits mehrfach interviewen; er lobt die gute Behandlung im Gefängnis, beklagte sich aber bitter über den Untersuchungsrichter Vertulus und seinen Vetter Christian.

— Wie der „Sicile“ mitteilt, befindet sich Christian Esterhazy in Baintan bei Vorbeur bei seiner Mutter. Sein Pariser Anwalt erklärte dem Staatsanwalt, er werde für die Beisichtigung der gewünschten Beweise sorgen.

— Der Untersuchungsrichter Florj vernahm heute den Redakteur Jubet. Jubet soll dem Richter die Beweismittel übergeben haben, die ihm gestatten, den Wahrheitsbegriff für seine Behauptungen über Zola Vater anzutreten.

Friede zwischen Spanien und Amerika!

New-York, 13. August. Das Friedens-Protokoll wurde gestern um 4 Uhr Nachmittags unterzeichnet.

— Der Waffenstillstand wurde verkündet. Die Occupation Manilas ist nur temporär, bis die Friedenscommission über das Schicksal der ganzen Philippinen entschieden hat.

— Das Friedens-Protokoll enthält die Bestimmung, daß Manila und ganz Spanisch-Neubindien sofort unter Aufsicht einer spanisch-amerikanischen Militär-Commission den Vereinigten Staaten ausgeliefert werden müssen, während eine zweite Commission in Paris mit Entwurfung des Vertrages betraut wird.

London, 12. Aug. Ein Telegramm aus San Juan meldet, daß ein Kampf zwischen 800 Spaniern, welche einen Bruchsturm besetzt hielten, und 200 amerikanischen Soldaten von dem Kriegsschiffe Cincinnati stattgefunden hat. Die Spanier wurden mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Sie ließen zahlreiche Gewehre zurück.

Aus der Umgegend.

* **Wiesbaden, 11. August.** In der gestrigen Magistrats-sitzung wurden folgende Baugesuche genehmigt: 1. Des Herrn Jak. Kirchner betr. Errichtung einer Holzhalle auf seinem Grundstück Rathhausstraße 67, 2. des Herrn Karl Wuth betr. die Errichtung eines Accumulatorienraumes auf seinem an der Erbenheimerstraße gelegenen Grundstück, 3. des Herrn J. Steyer betr. die Errichtung eines Anbaues an seinem Wohnhaus Rheinstraße 15, 4. des Herrn B. Müller-Anthes betr. die Errichtung zweier Restaurationshallen auf seinem an der Rheinstraße gelegenen Gartengrundstück, 5. des Herrn J. V. Meyer betr. Errichtung zweier überdachten Hallen bei den Hauseingängen seiner Häuser Rheinblickstraße 13 und 15, und 6. des Herrn Johann Hingott betr. Anlage von Lichtschächten vor seinem Neubau Gasse 10. Ein Baugesuch des Herrn H. Dambmann-Wiesbaden betr. Errichtung eines Wohngebäudes und eines Geräteschuppens auf seinem Grundstück im Feldbischtriet „Allee“ wurde dagegen abgelehnt. — Die Erneuerung des Del- und Leimfarbenanrichs in dem Mädchenschulgebäude ist dem Lärchermeister Herrn Peter Hecker, die Anfuhr des Pflastermaterials von den Bahnhöfen nach den Vicinalwegen dem Fuhrunternehmer Herrn Jakob Willmann erteilt worden.

— **Sonnenberg, 13. August.** Die Wahl des bisherigen Bürgermeisters Hrn. Seelgen zum desbetenden Bürgermeister auf die Dauer von 12 Jahren hat die landräthliche Bestätigung erhalten. — Der Männergesangsverein „Concordia“ fährt morgen früh 6.30 Uhr nach Eins, um an dem dortigen Gesangs-Wettstreit Theil zu nehmen. Der Männergesangsverein „Vereiniger Liederkränz“ aus Rumbach, der sich mit 38 Sängern an demselben betheiligt, fährt zur selbigen Zeit ab.

□ **Dorheim, 12. Aug.** Gestern fand die öffentliche Versteigerung der Verkaufs- und Schaubuden- sowie Schaulen- Standplätze für die beiden Kirchentage (Sonntag und Montag) statt. Bei einigen Plätzen gab es recht viele „Reibung“, und es wurden deshalb außerordentlich hohe Preise für dieselben erzielt. Das auf Grund dieser Versteigerung zu entrichtende Standgeld bewegt sich zwischen 50 Pfg. und M. 6.20 pro Quadratmeter Fläche. Selbst bei dem höchsten Preise steht es außer Zweifel, daß die Leute ein Geschäft machen, wenn das Wetter ein günstiges bleibt. Nicht nur sie aber werden ein Geschäft machen, sondern nicht minder unsere Wirthe, welche eifrig mit Vorbereitungen für den Empfang ihrer Gäste beschäftigt sind, und deren Lokale sich früher schon kaum groß genug erwiesen zur Aufnahme aller an den Kirchentagen hier zusammenströmenden Fremden, besonders aus Wiesbaden. — Einer der beiden bei Herrn Friedr. Jonas Wintermeyer untergebrachten Gemeindegellen soll abgeschafft und einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. — Herr Lärchermeister Christian Wagner gedenkt einen Wohnhaus-Neubau nebst Stallung, Holzschuppen etc. auf seinem Gelände an der Obergasse zu errichten. Vom Gemeinderath wurde in der vorgestrigen Sitzung das betr. Baugesuch auf Genehmigung begutachtet. — Seit einigen Tagen hat in unserer Gemarkung auch der Schnitt des Hafers begonnen. Ist der Ertrag bei diesem auch etwas besser wie beim Roggen, so bleibt doch auch hier noch vieles zu wünschen übrig. — Am ungünstigsten steht es bei uns mit der Kernobst-Ernte aus. Äpfel giebt es fast gar nicht, Birnen nur vereinzelt. Gut stehen durchweg nur die Futterfrüchte. — Dem Vernehmen nach trägt sich ein größeres Wiesbadener gewerbliches Etablissement der Eisenwaarenbranche mit der Absicht, seine Fabrik nach hier zu verlegen. Nur die Höhe der von den Grundbesitzern geforderten Preise soll bis jetzt die Ausführung des Vorhabens verhindert haben, doch steht zu erwarten, daß es noch zu einer Einigung kommt.

□ **Niedersheim, 13. August.** Die Stadtverordneten haben in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, beauftragt eine Bismarck-Gedächtnisfeier am Niederwald-Denk-

mal eine aus zwei Herren bestehende Commission zu wählen, welche sich mit der diesbezüglichen Wiesbadener Commission zur Vornahme der nötigen Schritte in Verbindung setzen soll. — Die Bismarck-Gedächtnisfeier der „Krieger- und Militär-Kameradschaft“ ist auf den 3. September verlegt worden und wird mit der Sedanfeier verbunden werden. Die Gedächtnisfeier auf den verstorbenen Reichskanzler wird der Ehrenvorsitzende, Herr Rittmeister v. Lade, halten.

* **Langenschwalbach, 12. August.** Die Prinzessin Wilhelm von Sachsen-Weimar ist zu längerem Gebrauch hier eingetroffen und in der Villa „Deutscher Kaiser“ abgesehen. — Am Mittwoch wurde in der oberen Kirche die diesjährige Synodalversammlung abgehalten, die mit einem allgemeinen Bericht über die kirchlichen und städtischen Verhältnisse eingeleitet wurde. Bei Punkt 1, Führung des Verzeichnisses der Gemeindeglieder wurde beschlossen, die Anlage einer eingehenden Patristik dem Erntessen des Kirchenvorstandes zu überlassen. Wo solche nicht beschaffen wird, genügt das geistlich bestehende Verzeichnis der Waisen, Familienhäupter, sowie der Steuerzahlenden ledigen oder verwitweten Personen. Zu Punkt 2, die Bedeutung besonderer Feiertagesdienste wurde folgender Antrag angenommen: Kreisynode erkennt den Segen besonderer Feiertagesdienste tags vor der Abendmahlfeier an. Sie beantragt aber, daß, wo es durch die örtlichen Verhältnisse nicht möglich ist, besondere Feiertagesdienste tags vorher abgehalten, königliches Consistorium weiterhin es den zuständigen Kirchenvorständen überlassen wolle, das Stattfinden der Feiertage an den Abendmahltagen unmittelbar vor der Feier des heiligen Abendmahls zu beschließen.

— Die Curliste verzeichnet jetzt einen Fremdenbestand von 4079 Personen gegen 3844 zur gleichen Zeit im vorigen Jahre; man hat also allen Grund, mit der Frequenz zufrieden zu sein.

— Kürzlich erschien in der „Allg. Med. Central-Ztg.“ ein Beitrag zum „Herzasthma“ von Dr. Röll, prakt. Arzt in Langenschwalbach, worin derselbe ausführte, daß alljährlich Personen, die Heilung ihres „Herzasthmas“ suchen, nach Stahlsbädern, wie Langenschwalbach, Pyrmont, Ems ufm. pilgern, besonders hochgradig chlorotische oder anämische Damen, daß diese aber trotz fleißigen Wassertrinkens und Badens nach den Erfahrungen seiner hiesigen Praxis keine Linderung ihres Leidens wird. Dr. Röll stellte fest, daß ein großer Theil dieser Personen nasenleidend ist, weshalb die Athmung erschwert ist. Hiergegen hilft freilich kein Badeort, wenn nicht gleichzeitig gegen die Ursache des „Herzasthmas“, gegen die Nasenerkrankung therapeutisch vorgegangen wird. Kommt jedoch bei solchen Kranken — die Kräfte sollten die „Geg-Äthmatiker“ besonders auf Nasenerkrankungen untersuchen — z. B. Gebäuchnis Nasenöffner oder eine kleine Operation in der Nase zur Anwendung, dann hat der Herzastmatiker, der gleichzeitig fast in allen Fällen blutstatisch ist, sehr viel von einer Cur im Stahlsbad, und als solches wird Schwalbach immer in erster Linie zu empfehlen sein.

* **Hohenstein, 13. August.** Es herrscht hier im allgemeinen eine muthige Stimmung, welche anscheinend berechtigt ist, und zwar unter den Kniegarnen, welche bei dem Bahnbau der Linie Langenschwalbach-Limbürg ihr Gelände hergegeben haben. Bei der Abgabe von ihrem Gelände haben sich die Anlieger nicht gesichert, einen Weg zu behalten, der nach dem angrenzenden Wiesengrund führt, was sich begreiflicherweise immer mehr zur Nothwendigkeit macht. Die Besitzer haben sich bisherhalb an die Bahnverwaltung gewandt, welche ihr aber kein genügendes Entgegenkommen einräumen will, da die Angelegenheit hätte gleich geschieden sollen, und jetzt mit großen Umständen verknüpft ist.

× **Nordenstadt, 12. August.** Mit der Anlage einer Wasserleitung für den unteren Theil des Dorfes soll demnächst doch begonnen werden. Termin zur innern Submission ist auf den 20. d. M. festgesetzt. Der Wassertrank wird aus 245 Meter lang und außer einer Saugpumpe werden in der Nähe der Schule bezw. des Pfarrhauses noch 2 Ventiltrommen angebracht.

* **Hochheim, 13. August.** In vergangener Nacht gegen 12 Uhr brach in der Hofrath des Gefäßhändlers Joh. H. Ritter Feuer aus, wobei in verhältnismäßig kurzer Zeit das Wohnhaus, sowie die Scheune und ein Nebengebäude von dem Element in Asche gelegt wurden. Die Wasserleitung hat sich sehr gut bewährt. Der gesammte Schaden ist bedeutend.

* **Niederrhausen, 12. Aug.** Die Korn- und Ernternte ist schon beendet und hat ziemlich viel Gebinde geliefert; der Körnerertrag ist dagegen weniger gut. Das Sommergetreide, welches zu reifen beginnt, verspricht eine volle Ernte. Sammelnde Kleefrüchte liegen nichts zu wünschen übrig, weshalb Vieh- und Fleischpreise ziemlich hoch stehen. Ein Theil der Kartoffelfelder hat durch die anhaltende Nässe viel gelitten; die Früchten derselben dürftigen jedoch in ganzen gut. Die sonstigen Gemüse- und Futterpflanzen lassen recht günstige Erträge erwarten. Äpfel und Birnen giebt es nicht wenige, so daß der beliebte „Hohensteimer“ auch im nächsten Jahr seinen hohen Preis behalten wird. Die Steinobstbäume liefern dagegen ziemlich gute Ernten.

* **Limbürg, 12. August.** Die Stadtverordneten haben in ihrer gestrigen Sitzung dem Antrage des Magistrats, eine Parzelle in der Stöffeler Gemarkung zu erwerben, um die Gemarkungsgrenze Limbürg-Staffeln zu berichtigen, ferner geben sie ihre Zustimmung zu dem Antrage der Electricitätsgesellschaft, die Werth der deutschen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu übertragen. Punkt 3 behandelte Revisionsbemerkungen der Regierung zu der Revision der städtischen Verwaltung: a) über Form der Protokolle der Stadtverordnetenversammlung, b) über Einführung der indirekten Abgaben zur Verminderung der directen, c) über die Zusammenfassung des Magistrats. Zu a) referirte Herr Justizrath Hilt, worauf die Versammlung beschloß, die Protokolle der Vorschrift gemäß gleich in ein Buch einzutragen. Zu b) wurde die Erhebung einer Umsatzsteuer von 1 pCt. von obengenannten Herrn beantragt. Dies wurde dann auch nach längerer Debatte beschlossen. Zu c) wird in nächster Tagung nochmals verhandelt. Das Breve, das die päpstliche Bestätigung unserer neuen Oberhirten, des Hochw. Hrn. Abtes Dominicus Willi enthält, ist am Mittwoch in Marienstadt eingetroffen. Vormittags wurde das Schriftstück seitens des Bischofs dem Hochw. Domkapitel überreicht. — In einer Comiteesitzung wurde endlich der Bau einer Normalspurbahn von Laubach nach Limbürg durch das Laubachschloß über Münster nach Oberbrechen-Niedersheim-Daunborn bis Kirchberg beschlossen. Die Vorarbeiten werden sofort in Angriff genommen, die Ausführung nächsten Herbst.

× **Limbürg, 13. Aug.** Ueber die Kriegszugung des 3. Fuß-Artillerie-Regiments in unserer Nähe, von der wir bereits berichteten, erfahren wir noch, daß dieselbe vom 22. bis 30. d. M. dauerte. Die dabei zur Verwendung kommenden Trainabtheilungen werden den Bataillonen in Straßburg, Reg. Köln, Magdeburg, Thorn und Königsberg entnommen, welche zur Beschäftigung besonders schwere Pferde haben. Außerdem werden bei der Auf-

Paris, 13. August. Die politischen Freunde Brissons werden aus der von den radikalen Führern und dem Cabinet Brissot verfolgten Politik nicht klug und sind überzeugt, daß, wenn er seine bisherige antirepublikanische Politik weiter verfolgt, er beim ersten Zusammentritt der Kammer gestürzt werden wird. Brissot hat bereits das Vertrauen der Mehrheit der Radikalen verloren und es macht sich schon eine Trennung der Radikalen in zwei Lager bemerkbar. Brissot wird ohne Zweifel in der Minderheit bleiben.

New-York, 13. August. General Miles hat in Santiago den Waffenstillstand von heute früh ab erklärt. General Herrit wird den spanischen Offizieren heute dieselbe Mitteilung machen. In beiden Lagern herrschte über diese Nachricht allgemeine Jubel.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich Friedrich Gleich, für den Inseratenteil verantwortlich: Ludw. Wirth. Sämtlich in Wiesbaden.

„Marburg's Alter Schwede,“

preisgekrönter Magenbitter-Bliqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direkt an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Der heutigen Auflage liegt eine Preisliste der renommierten „Oberschw. Central-Molkerei“ von J. Bilger, Biberach a. Rh., bei, worauf wir besonders aufmerksam machen. Die Butter wurde auf der Ausstellung zu Dresden am 30. Juni d. J. von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft preisgekrönt. 34/29

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gattin, unserer guten, treuen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Pfaff, geb. Walter,

insbesondere den kathol. Schwestern an der Platterstraße für ihre liebevolle Hilfe, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Diehl und für die so zahlreichen Blumenpenden sagen herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1748

Jacob Pfaff nebst Kinder.

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

19 Bleichstraße 19

gegründet 1866.

Inhaber: Gebr. Rau.

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Kiefern- und Tannenholsfärgen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Große Auswahl in Leichen-Ausstattung in allen Preislagen.

Trauerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen 195

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse 24/26

Wiesbaden

Saalgasse 24/26

(im Neubau).

Großes Lager in

Holz- und Metallsärge

aller Arten,

sowie komplette Ausstattungen derselben prompt und billig. 131

Rechts-, Straf- u. Concursachen,

Verträge, Testamente, Arrangements, Agentur-Geschäfte und Auktionen bejort sofort und sehr rechtskundig

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.

Karlbrunnenstraße 8.

Sprechst. : 9-12 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$, Sonntags 10-12 Uhr.

23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen. 9620*

Grosse Gewinn-Chancen

bieten sich Jedermann, wenn er sich in die Vereinigung zur Erwerbung von 12 Werthpapieren als Mitglied aufnehmen lässt. 100 Mitglieder bilden eine Gesellschaft; in den nächsten 12 Gewinnziehungen kommen nachstehende Haupttreffer innerhalb eines Jahres zur Auslosung:

Nächste Gewinn-Ziehung schon 1. September 1898.

1 Hauptgewinn à 300,000 Mk. - 300,000 Mk.

1 Hauptgewinn à 165,000 Mk. - 165,000 Mk.

1 Hauptgewinn à 75,000 Mk. - 75,000 Mk.

1 à 48,000 Mk. - 48,000 Mk. 1 à 10,800 Mk. - 10,800 Mk.

1 à 45,000 Mk. - 45,000 Mk. 1 à 10,200 Mk. - 10,200 Mk.

2 à 30,000 Mk. - 60,000 Mk. 1 à 9,600 Mk. - 9,600 Mk.

1 à 18,000 Mk. - 18,000 Mk. 2 à 9,000 Mk. - 18,000 Mk.

1 à 15,000 Mk. - 15,000 Mk. 1 à 4,800 Mk. - 4,800 Mk.

1 à 13,700 Mk. - 13,700 Mk. 1 à 3,600 Mk. - 3,600 Mk.

u. s. w. u. s. w.

Jedes Loos-Papier muss innerhalb 1 Jahres entweder mit einem Haupttreffer, Nebentreffer oder mit dem kleinsten Treffer bestimmt gezogen werden, die 12 kleinsten Treffer betragen zusammen 975 Mk. Monatlicher Vereins- und Ziehungs-Beitrag pro Mitglied nur 4.50 Mk., für Porto sind 10 Pfg. extra beizufügen. Bestimmungen sind umgehend spätestens bis 27. August bei uns einzureichen.

Deutsche Hypotheken- u. Wechsel-Bank-Gesellschaft,

Berlin W., Winterfeldstrasse 34.

Wir offeriren Bankgelder zur Beleihung an Gemeindeverbände. Grundstücke beleihen wir bis zu $\frac{2}{3}$ des Taxwerthes, industrielle Etablissements und Bauland bis zur Hälfte des Werthes, auf zehn Jahre und länger fest, eventl. auch unkündbar. Wir übernehmen den An- und Verkauf von Grundstücken und Gütern, desgleichen von Verpachtungen im ganzen Deutschen Reiche und Oesterreich. Auch übernehmen wir den Verkauf von Geschäften bei denkbar schneller und reeller Ausführung. Vorschläge sind nicht zu leisten. Discontierung von Geschäfts- und landwirthschaftlichen Wechseln. Gewährung von Offiziers- und Beamten-Darlehen, Lombardirung von Werthpapieren, An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Incassos jeder Art. Unsere Assekuranz-Abtheilung empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens- und Feuerversicherungen. Jedermann, der seine Capitalien in guten Hypotheken oder sicheren Wechseln anlegen will, sollte sich vertrauensvoll an uns wenden. Gute Hypotheken sind die beste Capital-Anlage. Wir haben für 3-4 Millionen Mark stets gute Verwendung. Den Geldgebern entstehen keine Spesen. Jede Auskunft wird bereitwilligst ertheilt. Für unsere Hypotheken- und Versicherungs-Abtheilung werden inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehene Geschäftsleute bei hoher Provision als Vertreter aller Orten des Deutschen Reiches sofort zu engagiren gesucht.

Deutsche Hypotheken- und Wechsel-Bank-Gesellschaft,

Berlin W., Winterfeldstrasse 34, I.

1424b

Sprechstunden von 10-5 Uhr

Bekanntmachung.

Heute u. die folgenden Tage

verkaufen wir in unserem Geschäftskolole sämtliche auf Lager habende fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

bestehend in:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- u. Knaben-Joppen aller Art,
Herren- u. Knaben-Hosen u. Westen
Herren- und Knaben-Lüster-Röcke,
Herren u. Knaben Leinen-Joppen,
Schlafrocke, Radfahr-Anzüge und
Kellner-Anzüge

zu jedenfalls noch nie dagewesenen Preisen.

Der Zweck dieses Verkaufs ist einfach der, unseren werthen Kunden und einem p. p. Publikum die Gelegenheit zu bieten, trotz der fortgesetzten Herrenkleider-Versteigerungen, bei uns viel billiger zu kaufen, als auf jeder Versteigerung.

Wir führen bekanntlich nur gute Qualitäten und sind sämtliche Waaren letzter Saison. Jedermann möge sich überzeugen von dieser vortheilhaften Gelegenheit. 9410*

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3,
neben dem Walhalla-Theater.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbekassen.

Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig; Vermögen zur Zeit 50,000 Mk. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Hell, Hellmuthstr. 37; Lentus, Karlstraße 16, und Rabsamen, Wallstraße 51, sowie beim Kassaboten Noll-Russong, Oranienstr. 25. 1940

Restaurant Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag, den 14. August, bei günstiger Witterung, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. von Gersdorff (Reg.) Nr. 80.

Abends:

Bengalische Beleuchtung, Feuerwerk.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 9630*

Eintritt frei. V. Thiele.

Rheinblick,

Adoltshöhe.

Sonntag, 14. August, bei günstiger Witterung:

Großes Garten-Fest

mit

Beleuchtung.

Militär-Concert

ausgeführt von der Capelle des Füsilier-Regts. v. Gersdorff (Reg.) Nr. 80.

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Mayer & Bachmann.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Bezugnehmend auf die Annonce des verehrlichen Pompiers-Corps laden wir unsere Mitglieder, Freunde und Bekannte zu dem heute Nachmittags geplanten Wald-Spaziergange und darauffolgendem geselligen Zusammensein auf der Kronenburg, Sonnenbergerstraße, freundlichst ein und hoffen auf recht zahlreiche Theilnahme.

Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der Geisbergstraße. Zusammenkunft auf der Kronenburg um 4 Uhr. 1759 Der Vorstand.

Für Schuhmacher.

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.

Joh. Blomer,

Schäftfabrik, Neugasse 1, 2 & 3

9628*

2. Stufe 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns of numbers, likely representing lottery results or a large data set. The table is organized into several vertical sections, each containing a column of numbers. The numbers are arranged in a grid-like format, with some sections having headers or sub-headers. The overall layout is dense and typical of a historical document or ledger.

2. Stufe 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns of numbers, likely representing lottery results or a large data set. This table is similar in format to the one above, with multiple columns of numbers arranged in a grid. It appears to be a continuation or a separate section of the same data set.

Achtung!
Junge hübsche Dame, 19 Jahre alt, liebenswürdig im Umgang, Witwenstochter, mit Vermögen, blaues Haar, blaue Augen, gerade 100 Pfund schwer, sucht mit einem jungen Herrn im Alter von ungefähr 25-30 Jahren, Vermögen nicht erwünscht, in Briefwechsel zu treten. Gef. Offerten an die Expedition unter F. G. wird entgegengenommen. 9581*

Neelles Heirathsgejuch.
Ein junger Kaufmann, kath., mit eigenem größeren Geschäft, dem es hier an Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, möchte sich gerne verheirathen. Junge katholische Damen, mit Vermögen werden freundschaftlich gebeten. Off. unter W. 40 an die Exp. d. Bl. abzugeben. Discretion verlangt u. gegeben. 9564*

Agnes.
Träume sind Schäume. Vergeiß nicht, wie sehr ich um Dich leide. Wie es auch kommen mag, ich bleibe Dein treu und werde mich in mein Schicksal ergeben. Behüt' Dich Gott, es war so schön gewesen, Behüt' Dich Gott, es hat nicht sollen sein. 9563*
Dein Frh.

Anna.
Morgen Mittag 12 Uhr Personalconcert. Erwarte Dich bestimmt. 9551
Theodor.

Offerte 110.
Brief lagert unter W. F. 110 hauptpostlagernd. Bitte abholen. 9558*
Anonymus.

Kalbfleisch Pfd. 56-60 Pf. zu haben
9622*
Steingasse 23.

Neue Kartoffeln
per Pfd. 21 Pf., per Centner 21.20.
Neue Voll-Heringe
per Stück 5 Pf.

Kirchner, Weißrigstraße 27,
Ede Hellmuthstraße.
Telephon 709. 9624*

Anzündholz
feingehalten, per Centner frei ins Haus 2 Mk., etwas größer gespalten 1.70 Mk., la Anzündholz per Rump 21 u. 29 Pf., melirte und Stäbchen per Rump 20 Pf., im Centner und in der Fuhre billiger. 3169
Fritz Walter,
Hirschgraben 18a,
Ede Römerberg und Webergasse.

Abhanden gekommen.
Mittw., 3. Aug., Abds., 12 Prof. roth u. blau angeführte Leiter. Für Wiederbring. ob. Verbleibsnachweis Belohnung 5. Gen.-Anz. 9527

Ren! Ren!
Spreichaus Balzer.
Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf. 2778
Abendbrot von 25 Pf. an.
Schulgasse 6, 1. Etage.

Junge Dame
sucht in Wiesbaden für einige Monate
discreten
Anfenthalt,
am liebsten bei Arzt. Gef. Off. K. P. 21 hauptpostlagernd Frankfurt a. M. 9616*

100 seltene Briefmarken!
v. Afr., Austral. etc. gar echt, alle versch. 2 Mk.!!
Port. extr. Preis! grat.
Katal. 11000 Preise
50 Pf. E. Hayn, Raumburg a. S. 34/28
Tüchtige Färber (Farben- u. Drucker) gesucht, Moritzstr. Dinterh. Partee.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1. — Telefon Nr. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung
von Villen, Wohnungen, Familienwohnungen
Geschäftsflokalen.

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emsersstrasse 13.

Familien-Pension
für 3122
In- und Ausländer.

Pension Ossent,

4 Grünerweg 4,
dicht am Park und Turmhaus.
Garten, Balkon, Bäder. Gute
Küche. Mäßige Preise. Zimmer
frei. 3081

Luftkurort
Dorfweil i. G.

Schon möblierte Zimmer
in meinem neu erbauten Hause,
ganz in der Nähe des Waldes
und feiner beschaffen, zu
vermieten. 13996
Gasthaus „Zum Tannus“.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

Adelheidstraße 76,

Ede Schierkeinerstraße, Neubau
Frohn, Wohnungen von 6 Zim-
mern, Balkon, Bad und allem
der Neuzeit entsprechendem Zu-
behör, 1. Okt. Näh. daselbst und
Oranienstraße 60, Part. 3176

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau, herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und
sämtlichem Zubehör, sofort oder
1. Okt. Näh. Kaiser Friedrich-
Ring 3, Part. 3178

Idsteinersstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
Bel-Etage von 7 Zimmern,
resp. Salons, gr. Balkon, Garten,
Bad u. zu vermieten. Näh.
daselbst im 2. Stock zw. 11-1
und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Neubau

An der Ringkirche 10

sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Balkon, Wasserleitung, 3 Balkons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Festung, auf 1. Oktober d. J. z.
zu verm. Näheres im Bau und
Herderstraße 4, Part. I. 3070

Dorfstraße 4

schöne geräumige Wohnung, vier
Zimmer, Balkon, Mansarde und
Zubehör, im 2. Stock, per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Part. 3138

Dohheimerstraße 26

Belletage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmern, Küche und
reichlichem Zubehör, nebst zwei
Balkon ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Kuch. 2760

Blumenstraße 6

ist wegen meiner Abreise nach
Straßburg die Bel-Etage, 5 große
Zimmer und Zubehör sofort oder
später abzugeben. Einzusehen
jeden Tag. 3186

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, nötiges Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Möbelfaden Tannus-
straße 33/35, Bester. 2790

Hellmundstraße 2

Bdh. Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. Oktober an ruh. Familie,
zum Preise von 610 M., zu verm.
Näh. Hinterb. 1. Etage. 3002

Herderstraße 3,

Neubau, ist Belletage, 3. Stock,
zu 5 Zimmern, Badezimmer,
Küche und Speisekammer, zwei
Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller,
Gas- und Warmwasserleitung,
alles der Neuzeit entsprechend,
sofort oder auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres erfragen Herder-
straße 4 Part., bei Brühl. 3130

Blumenstraße 6

wird wegen Abreise Sr. Excell.
v. Roques das Hoch-Parterre,
6 Zimmer und Zubehör, 1. Okt.
1. Jg. frei. Einzusehen nur
Dienstags, Mittwchs u. Freitags
von 11-1 und 4-6 Uhr. Näh.
2. Stock. 3058

Tannusstraße 33/35

1. und 2. Stock, je 6 Zimmer,
Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Parterre. 2964

Schöne

Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon u. ev. geteilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Westendstraße 24, 1. St. 2978

An der Ringkirche 6,

Neubau, 1. u. 3. Stock, je 7
Zimmer, 2 Balkon, Bügel-
zimmer, Badezimmer, Küche,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlaufzug, per sofort
od. 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Bertramstraße 18, 1. St. 2887

Wohnung

5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer u. per 1. Okt. zu verm.
Seerodenstraße 2,
3167 Ede Seebadplatz.

Dranienstraße 52

elegante Wohnungen von 5 Zim-
mern, 4 Zimmern und reichlichem
Zubehör per 1. Oktober u. zu
vermieten. Näheres Parterre bei
Reigenfuss. 3176

Walramstr. 25

ist die 1. Etage mit 5 geräumigen
Zimmern u. Zubehör, ganz oder
geteilt zu vermieten. 3087

Mittel-Wohnung.

Spiegelgasse 3.

Hth. 1. u. 2. Stock, 4 Zimmer,
Küche u. Zubehör für ein ruhiges
Geschäft geeignet, zu vermieten.
3180

Frankenstraße 24,

erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Näh. daselbst.

Bismarckring 19

Belletage, elegante 4 Zimmern-
Wohnung, der Neuzeit entspr.,
zu vermieten. 3177

Frankenstr. 21

Hth., 3 Zimmer, Küche, Keller
mit kleiner Werkstatt auf Oktober
zu vermieten. 3148

Hartingstraße 8

Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Balkon, Küche, Mans.,
Nebenutzung von Waschküche,
Wäsche, Trockenp. preiswerth zu
vermieten. 2998

Neu hergerichtete Wohnungen,

3 Zimm., Küche, gr. Werkst.,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sof. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Okt. zu verm. 3017*
Näh. bei J. Koppenhöfer,
Schulgasse 4.

Hermannstraße 20

Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Parterre oder 1. Stock,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 1. St. rechts. 2961

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenansicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Parterre. 2907

Schachtstraße 30

eine schöne febl. Abschl.-Wohn.,
3 Zimmer, Küche u. Keller (Closel
im Abchl.) v. 1. Okt. zu verm. 2982

Hartingstraße 5

1 Wohnung von 3 Zimmern mit
Balkon, Küche und allem Zubehör
zu vermieten. 3116

Friedrichstraße 45

eine Wohnung im Hinterhaus von
3 Zimmern, Küche und Mansarde
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Bäckerei. 3156

Frontspitz-Wohnung

von 3 Zimmern und Küche, sowie
mehrere schön möbl. Zimmer mit
prachtvoller Aussicht und gesunder
Waldluft sofort zu vermieten.
Näheres bei Portier Wagner,
Turmhaus. 3125

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 9

Frontspitz-Wohnung auf 1. Okt.
zu vermieten. 3012

Rheinstraße 55

kleine, freundliche Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Speise-
kammer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 3007

Frankenstraße 24

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
2 Keller auf ersten Oct. zu ver-
mieten, näheres Parterre. 3184

Roosstraße 11,

Hth. 2 St., Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, 2 Keller, auf 1. Okt.
zu vermieten. 3172

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Okt. zu
verm. Näh. im Laden. 9536*

Hartingstraße 13

schöne Frontspitz-Wohnung an
1 oder 2 ruhige Personen zu
vermieten. 3043

Neugasse 7a

3. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst bei Bedekind oder
Adolfsallee 31, Part. 5882

Schachtstraße 21

im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche,
Keller u. f. w. auf 1. Oktober
zu vermieten. 3161

Schachtstraße 21

eine Dachwohnung, 2 Zimmer,
Küche, Keller auf 1. Oktober zu
vermieten. 3163

Schachtstraße 21

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer
und Küche, Keller, auf 1. Oktober
zu vermieten. 3162

Hartingstr. 12,

schöne Souverain-Wohnung zu
verm. Näh. 1. Etage l. 9506*

Schwalbacherstraße 41

1 Zimmer, Mansarde und Küche
per 1. Sept. an ruhige Dame zu
vermieten. 3098

Schwalbacherstraße 41

Parterre, 2 Zimmer und Cabinet
(Glasabschl.) zu verm. 3099

Walramstraße 7

Mansardwohnung an ruhige Leute
auf 1. Okt. zu verm. 3018

Neugasse 22,

eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. Oktober zu
vermieten. 3024

Steingasse 25

Bdh. 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu verm. 3034

3 Westendstr. 3

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. bei G. Koch. 3078

Adlerstraße 50

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3060

Hirschgraben 16

Bdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis M. 250. 3006

Römerberg 35

2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. Sept. od.
gleich zu verm., 17 M. monatlich,
an ruhige Leute. 2963

Hirschgraben 7

Wohnung im ersten Stock auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Hartingstraße 1

ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Parterre
bei D. Weth. 2989

Ludwigstraße 10

1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Adlerstraße 42

1 St., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Okt. zu verm. 2951

Schwalbacherstraße 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmern, Küche und Zubehör auf
1. Okt. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Feldstraße 18

Mansardenwohnung im Seiten-
bau per 1. Okt. zu verm. Näh.
Parterre. 2976

Ludwigstraße 20

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3112

Hirschgraben 16

eine helle, freundliche Mansard-
wohnung von 2 oder 3 Zimmern,
Küche, Keller an ruhige Leute
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 3006

Steingasse 31

Hth., ist eine abgeschlossene Woh-
nung, best. in 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. 3174

Läden. Büreaus.

Rheinstraße 55

Laden mit Zimmer und gutem
Keller zu vermieten. Näh. nur
in der 2. Etage. 3131

Laden Hirschgasse 60

zu vermieten. 9430*
D. Gerrißen, Hirschgasse 60.

Neubau Tannusstraße 5,

in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:

große Läden mit

Nebenräumen.

B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.

(Fortsetzung siehe Seite 7.)

Per Bahn ohne Umladung

In der
Stadt
u. über
Land
mit

W. A. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen
werden Umzüge unter Garantie billigt befördert. 1800

Rückladung

für einen großen Möbelwagen in der Richtung nach Düsseldorf
sucht W. A. Blum, Möbeltransport, Friedrichstr. 37.

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst d. Marktstrasse.

Allein-Vertretung

von

W. A. Hirschmann, Berlin,

electr.-medicn. Apparate.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
K. Hermann (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stock (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gieske. 2797

Grabenstr. 2

an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Okt.
zu vermieten. Näheres bei
3035 Ph. Eiserl.

Riehlstraße 2

Laden mit daranst. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Mans.,
2 Keller und separat. Flaschen-
bierkeller mit Wasserleitung, auf
1. Oktober, für 750 M., zu ver-
m. Näh. 1. Stock rechts. 9244

Walramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Bardiergeschäft) zu verm. Näh.
2. Etage lks. bei Budart. 3071

Adlerstraße 48

ist der Weingarten, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
gutem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung auf 1. Okt. billig zu
vermieten. 3106

Yorkstraße 4

eine Werkstatt nebst Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör per 1. Okt. zu vermieten.
Näheres Parterre. 3137

Werkstätten etc.**Schmiedewerkstatt**

in vorzüglicher Lage, lange Jahre bestehend, auf 1. Ofl. anderweitig zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2981

Dorfstraße 4

eine Werkstatt oder als Lagerraum per 1. Ofl. zu verm. Näheres Barterre. 3137

Leere Zimmer.**Schachtstraße 21**

leere Zimmer, auf Verlangen Küche dazu u. f. w., auf 1. Ofl. zu vermieten. 3160

Stiftstraße 1

ist heizbare Mansarde im 3. Stock an einzelne Person auf gleich zu vermieten. 2992

Bleichstraße 20

ist eine Mansarde an eine anst. einzelne Person zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2997

Rheinstraße 55

Mansarde, tapeziert, für anst. Fräulein zu vermieten. 3132

Feldstraße 14

ist ein großes, heizbares Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 3113

Möblierte Zimmer**Sedanstraße 1**

1 Zr. links, ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Oranienstraße 54

Hth. 1. St. r., möbl. Zimmer zu verm., an einen anst. Herrn. 3062

Frankenstr. 10,

1 St. r., erhält ein junger Mann schönes Logis. 9500

Debergasse 50,

erhalten 2 anst. junge Leute Kost und Wohnung. Näh. Mehrgerei.

Oranienstr. 47

Hth. 3. St. l., erhalten zwei anst. händige Leute Logis. 3108

Kerstraße 42

Hth. Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3078

Elisabethenstr. 23

schön möbl. Etage, auch einzelne Zimmer dauernd zu verm. 9537

Karlstraße 42

ist ein möbliertes Frontpizimmer auf gleich zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. 9597

Populär wissenschaftlicher Vortrag-Abend.

Sonntag, den 14. August, Abends 8^{1/2} Uhr, im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße 40:

Vorträge.

des Herrn Redakteur K. Boiwanger aus Nürnberg über:

- I. Dr. Fr. Ransen's Polarreise.
- II. Aegypten und seine Baudenkmale.

Vorführung 50 Lichtbilder!

Das Gewerkschafts-Cartell.

NB. Karten sind zu haben: bei Herrn Faust, Schulgasse 5, „Schwalbacher Hof“, sowie an den bekannten Stellen. 1723

Wellritzstraße 14

2. St. erh. e. anst. j. M. schönes Logis m. Kost. 9608

Weilstraße 12

Gartenhaus 1. St. r., 1 auch 2 hübsch möbl. Zimmer, auch leer, zu vermieten. 8879

Oranienstr. 38,

Hth. 3. St., erhält ein Arbeiter schönes Logis. 9464

Frankenstraße 15

3. Stock rechts, ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 9101

Meßgergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinl. Arbeiter zu vermieten. 2279

Friedrichstraße 48

Hth. 2. r., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2958

Wellritzstraße 49

3. St. l., eine schön möbl. Zimmer billig zu verm. 8959

Hermannstr. 1, 1. St.,

ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3150

Gambinus, Marktstr. 20,

schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2803

Häfnergasse 3

2 St., schön möbl. Zimmer mit Kost (pro Woche 10 Mark) zu vermieten. 3066

großes Zimmer

(3 Fenster) möbliert an Badegäste oder 1—2 junge Geschäftsdamen billig zu vermieten. Adelsheidstraße 69, 3. St. 3126

Kellerstraße 11

Gartenhaus Part., nach d. Stiftstraße, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9408

Römerberg 3,

Hth. 2. St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3139

Hellmundstr. 41,

2 St., erhalten anständige Leute Kost und Logis, wöchentlich 9 Mk., auf gleich. 3154

Saalgasse 24/26

Hth. 2. St., schön neu möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3149

Luisenstraße 14

einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten, bei Meindard. a*

Bleichstraße 33

ein Keller auf gl. auch später zu verm. Georg Horne. 3179

Hellmundstraße 41

2 St., zwei einzel möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 3188

Ziher-Verein.

Unser diesjähriges

Sommerfest

findet heute Sonntag in dem Garten des Restaurants

„Zur Rheinhöhe“.

(Mitglied C. Kraft), Viebricher-Chaussee von

Nachmittags 4 Uhr ab statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein. 1752

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr III. Zug.

Unser diesjähriges

Sommer-Fest

findet am Sonntag, den 14. August 1898

Nachmittags, bei Herrn Restaurateur Ritter,

Bürger-Schützenhalle, statt.

Für Unterhaltung, gute Speisen und Getränke, ist bestens Sorge getragen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir sämtliche

Feuerwehrkameraden, Freunde des 3. Zuges, sowie die

verehrlichen Mitglieder des „Wiesbadener Militär-

Vereins“ ergebenst ein. 1680

Das Commando.

Pompier-Corps.

Heute Sonntag Nachmittag:

Familien-Ausflug.

Abmarsch punkt 2 Uhr von der Geisbergstraße

durch das Dambachthal, Goldsteinthal, Stadel-

mühle, Sonnenberg bis zur Kronenburg.

Solche, welche an der Fußtour nicht theilnehmen,

wollen sich gegen 5 Uhr im reservierten oberen Garten

der „Kronenburg“ einfinden.

Bei ungünstiger Witterung Zusammenkunft um

4 Uhr in der reservierten unteren Halle der Kronenburg.

Freunde und Gönner des Corps sind zur Theil-

nahme freundlichst eingeladen. 1716

Das Commando.

Sonntag, den 14. August ev.,

von 3 Uhr ab,

bei freiem Eintritt

Großer, humoristischer

Jahrmarkt

auf dem Festplatz

Gichelgarten, vis-à-vis der Trauereiche.

Seitens des Vereins werden mehrere Verkaufs-

buden aufgestellt und der Verkauf von costümirten

Damen des Vereins ausgeführt.

Caroussel, Schiffschaukel, Hännische-

Theater, Schießbude, Photographie, Zucker-

und Spielwaarenbuden ebenfalls vorhanden.

Eine Schweizer-Glücksbude ver-

kauft Jahrmarktsbretzel, denen ein Loos zur

Gewinnung von herrlichen Gegenständen gratis

beiliegt.

2 Musikkapellen — 1 Italiener Truppe.

Bier der Brauerei-Gesellschaft.

Weinzelt — Champagner-Riosk.

Kinderspiele — Scherzpolonaise.

TANZ.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet verehrl. Ein-

wohnerschaft ergebenst ein 1720

Der gesellige Verein „Wiesbadensia“.

(Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.)

Max Schüler,

Rirchgasse 60 nächst der Lauggasse.

Seifen- und Lichtehandlung

empfiehlt zu billigen Preisen

Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachs-

lichte, Pinsel und Bürstenwaaren. 615

Verein selbstständiger Kaufleute zu Wiesbaden.

Unsere verehrl. Mitglieder ersuchen wir, die Fest-

karten für den Verbandstag bei Herrn J. C.

Keiper, lösen zu wollen. Wir machen darauf auf-

merksam, daß nur Inhaber von Festkarten sich auch

an den Ausflügen nach Hochheim u. Rüdesheim

betheiligen können. 1727

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins, welche

beabsichtigen, sich an dem am 20. d. M. stattfindenden

Ausflug nach München

zu betheiligen, werden hierdurch ersucht, den Betrag für

die Eisenbahnfahrkarte mit 29 Mk. 30 Pf. bis spätestens

Dienstag, den 16. August, Abends 6 Uhr,

bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstraße 34, einzuzahlen.

Nähere Auskunft über das Reiseprogramm, über

Wohnungsgelegenheit in München u. wird dortselbst

ertheilt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Ramens des Vorstandes:

Ch. Gaab, Vorsitzender. 1753

Arbeiter-Gesang-Verein Harmonie.

Sonntag, den 14. August, Nachmittags:

Großes Sommerfest

unter den Eichen (an der Schießhalle).

Wir laden die Gewerkschaften Wiesbadens und freien geselligen

Bereine, sowie Freunde und Gönner des Vereins, hierzu freundlichst

ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Für Speisen und Getränke, Unterhaltung bestehend in

Gesang- u. Musikvorträgen, Kinderspielen, Kinder-

polonaise mit Fahnenverloosung, sowie genügende Sitzplätze

ist Sorge getragen. 9626

Der Vorstand.

Versammlung

der Droschkenbesitzer und Fuhrherrn.

Zu der auf heute Samstag Abend 9 Uhr,

im „Deutschen Hof“, Goldgasse stattfindenden Ver-

sammlung, werden die Droschkenbesitzer und Fuhrherrn

hiermit höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

Gründung einer freien Innung.

Wiesbaden, den 13. August 1898.

J. A.:

9626

Der Vorstand

des Droschkenbesitz.-Vereins.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 14. August, bei günstiger Witterung, von

Nachmittags 3 Uhr ab

Sommer-Fest

auf dem Turnplatz des Turn-Vereins (Hegelberg), wozu wir

unsere verehrl. Vereinsmitglieder, die bereits früher geladenen

hiesigen und auswärtigen Vereine, sowie Freunde des Vereins er-

gebenst einladen. Der Vorstand.

NB. Für Kinder ist Wettlauf, Fahnenpolonaise, sowie Ver-

loosung eines Hammes u. vorgegeben. 1724

Heute Samstag Abend von

6 Uhr ab:

Mehlsuppe,

frische Hausmacher Blut- und Leber-

Wurst à Pfd. 30 Pf., Preßkopf und

Bratwurst bei

F. Budach, Walramstraße 22.

9717

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen,

Einrichtungen, Raffen, Eischränke, Pianos,

Teppiche u. auch übernehme ich Versteigerungen.

Aufträge erledige ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auktionator,

Albrechtsstraße 24.

Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume
Weißbinderrohr und Tisch empfiehlt billigst
G. H. Nöll,
 9150 Mauritiustrasse 4.
Möbel und Betten
 gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
 29 A. Lecher, Adelsheidstrasse 46

Heißluft-Motor!
 vorzüglich im Gang und gut erhalten, für Holzschnelderei
 sehr zu empfehlen, verkauft billigst 1747
J. Praetorius,
 Kirchgasse 18.

Eröffnungs-Anzeige.

Nach dem Muster des seit zwanzig Jahren in Cassel bestehenden Wohnungsbureau „Lion“
 habe ich hier unter der Firma

Wohnungsnachweis-Bureau „Lion“

am Schillerplatz Nr. 1 (Telephon Nr. 708)

ein Geschäft eröffnet, welches für Miether kostenfreien Wohnungsnachweis erteilt.

Die Vorteile, welche das Unternehmen gegenüber den, gleichem Zwecke dienenden, bestehenden Einrichtungen bietet, sind: 1. Die gesonderte sorgfältige Behandlung und Friedigung des einzelnen Miethgesuchs und Vermietungsauftrags. 2. Die kostenfreie Bedienung des Miethers. 3. Der Umstand, daß dem Vermietter nur im Falle eines Resultats Unkosten erwachsen, also nicht für das bloße Anbieten seiner Wohnung. 4. Die mit der Organisation verbundene hervorragende Leistungsfähigkeit des Geschäfts. 5. Die Vermittlung der Vermietung von Wohnungen und Geschäftslokalen in allen Preislagen, sowohl theuren als auch billigen.

Es liegt in meiner Absicht, ein der Stadt Wiesbaden würdiges Institut zu schaffen. Um dies erreichen zu können, bitte ich um das Wohlwollen der Miether durch Inanspruchnahme meiner Einrichtungen, sowie um dasjenige der Vermietter durch Anmeldung ihrer Wohnungen und Geschäftslokale und sichere reelle Bedienung und Coulanz zu.

Hochachtungsvoll

S. Lion.

9606*

COBLENZ. MONOPOL- HOTEL.

Neuerbaut und ein-
 gerichtet mit modern-
 stem Comfort. 1185b
 In d. Nähe beider Bahnhöfe
 Bes. Gebr. D'Avia.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
 legenheitskäufe in Gardinen
 Portieren, Steppdecken.
 Divan- und Tischdecken etc.
 Abgepackte Portieren!
 hochaparte
 Restpartien, 2-8 Chals, à 2,
 3 bis 15 Mt. Probe-Chals
 bei Farb- u. Preisang. fre.
 Illustriert. **Pracht-Katalog**

1144 Seiten stark) gratis und
 franko! 28m

Emil Lafèvre, Teppich-Haus
 Berlin S., Oranienstr. 158.

J. Jttmann
 Bärenstr. 4, I. u. II.
 liefert an Jedermann
 Bärenstr. 4, I. u. II.
Waaren und Möbel
 auf
Credit
 mit kleiner Anzahlung und leichten Zahlungs-
 Bedingungen.
 Größtes Unternehmen dieser Art Deutschlands.
 Filialen in allen grossen Städten.
 1668

Wiesbadener Fahrräder-Fabrik, Dahm & Seipel.

Erste und einzige Fahrrad-Fabrik am Platze.

Lieferanten der Königlichen Regierung.

653

Fabrik:
 Bahnhof Dotzheim.



Catalog
 gratis und franco.



Niederlage und Comptoir
 Saalgarbe 24/26.

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fließendem Wasser,
 Wannenbäder,
 Heißluft und Dampfbäder,
 Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

Niedrige Abonnements-
 Preise.

64

Wer ! Billige Reste !

einkaufem will, dem bietet der bei uns stattfindende

◆◆ Große ◆◆

Reste-Verkauf

die denkbar günstigste Gelegenheit, sich
 gute Waaren zu ganz

außergewöhnlich billigen Preisen

zu verschaffen.

Wollene und halbwoollene Damen-Kleiderstoff-Reste,
 das vollständige Kleid, 6 Meter, kostet Serie I
 Mt. 1.50, Serie II Mt. 2.50, Serie III Mt. 3.60,
 Serie IV Mt. 4.50.

Schwarze reitwollene Kleiderstoff-Reste, Kleid
 6 Meter, Serie I Mt. 3.50, Serie II Mt. 4.50,
 Serie III Mt. 5.20, Serie IV Mt. 6.—
 Reste zu Röcken und Blousen, Rest, 3 Meter Mt. 1.20,
 1.50, 1.80, 2.—

Reste zu Kinderkleidern 2 Meter 80 Pf.

Reste zu Druckkleidern, waschacht, 6 Meter à 1.80.

Reste zu Haus- und Küchenschürzen, 6 Meter von 1.80
 an bis Mt. 3.—

Reste zu Nachschaden in Baumwolleflanell oder weißem Flod-
 pique 2 Meter — 80 Pf.

Reste in Hemdenbieder 3 1/2 Meter 70 Pf.

Reste in weißem Shirting 6 Meter 90 Pf.

Reste in weißem Cretone, Madapolam 6 Meter

Mt. 1.—

Reste in la Atlasbarchent 5,4 Meter 3.80, 7.20
 Meter 4.30, 8,5 Meter 5.—, 10 1/2 Meter
 Mt. 6.30.

Reste in Satin Augusta oder türkisrothem oder weißem
 Damast zu Bettbezügen 5,4 M. 2.—, 7,2 M. 2.80,
 8,5 M. 3.20, 10 1/2 Meter Mt. 4.—

Reste zu Küchenschürzen 6 Meter 36 Pf.

Reste zu weißen Handtüchern 6 Mtr. Mt. 1.20.

Reste zu blauen Küchenschürzen 1 Mtr. 30 Pf.

Reste zu Doppelruckschürzen 1 Mtr. 45 Pf.

Reste zu schwarzen Schürzen 1 Meter 65 Pf.

Reste zu Bierschürzen in Weiß 1 Meter 38 Pf.

Reste in Betttüchern ohne Naht, 2,30, Mt. 1.65.

Reste in Rouleaustoffen, weiß und crème (1 Meter breit),
 2 Meter 95 Pf.

Reste in ungebleichtem Restel, zu Gardinen,
 6 Meter — 90 Pf.

Reste zu halbwoollenen Röcken 3 Meter 70 Pf.

Reste zu Damen-Röcken, doppeltbreit, 3 Meter zu Mt. 2.80

Reste zu Kinder-Röcken, rother Flanell, 1.20 — 60 Pf.

Restbestände in weißen Tischtüchern 2 Stück 1.60 M.

Restbestände in Servietten 6 Stück 1.70 M.

Restbestände in Staubtüchern 6 Stück 55 Pf.

Restbestände in Glasetüchern, gestreift, mit Aufhängen,
 6 Stück Mt. 1.65.

Restbestände in weißen und crème abgepackten Gar-
 dinen enorm billig.

Reste in Möbelstoffen, Ripé, Crepe, Fantasiestoff
 und Plüsch.

Reste in Läuferstoffen.

Reste in gutem Taillenfutter, 2 Meter — 36 Pf.

Reste in Tuch und Buckskin, la Waare, 1 Meter 20
 — Mt. 2.50

Reste in Confectionstoffen, 1 1/2 Meter Mt. 2.20.

Alle Stückwaaren zu enorm billigen Preisen.

Bei größeren Einkäufen extra Ver-
 gütungen.

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden,

14 Marktstraße 14.

1790

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 183.

Sonntag, den 14. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Für 50 Pfg.

abonnirt man jederzeit auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

für einen Monat frei in's Haus.

In der Haupt-Expedition (Marktplatz 30, Eingang Neugasse) und in den 60 Filialen in allen Richtungen der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger“

für 40 Pf.

monatlich abgeholt werden.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Am Nachmittag kam ein Brief für sie von Lady Wolga, welche von dem Unglück gehört hatte und besorgt um des Mädchens Gesundheit war.

Sie hat Alexa, nach Clyffebourne zu kommen und erinnerte daran, daß sie, — Lady Wolga, — Clyffebourne bald verlassen werde und erwarte, Alexa werde sie begleiten.

Alexa beantwortete den Brief sogleich dahin, daß sie am anderen Tage nach Clyffebourne kommen würde, und schickte die Antwort durch den Boten der Lady Wolga.

Am Abend desselben Tages stand Lady Wolga an einem Fenster ihres Salons und blickte hinaus. Die Gäste hatten sich zurückgezogen und so besaß sie sich allein. Es war draußen feierlich still. Friedlich lag die See da, von dem magischen Licht des Mondes überglänzt.

Lady Wolga verspürte Lust zu einem Spaziergang am Ufer. Sie war noch nicht müde.

Sie ging durch die Halle hinaus und schritt langsam den Klippen zu. Felice folgte in geringer Entfernung. Vor einem steilen Abhang blieb die Lady stehen und blickte gedankenvoll über das ruhige Meer.

Sie hatte nicht bemerkt, daß die Gestalt eines Mannes sich eilig vor ihr ins Gebüsch geflüchtet hatte, bis er hinter einem Felsblock, kaum fünf Schritte von ihr entfernt, stehen blieb.

Dieser Mann war ihr geschiedener Gatte, der zum Tode verurtheilt und flüchtige Lord Stratford Heron.

Dies war sein dritter Besuch zu Clyffebourne. Er hatte zwar gelobt, nicht wiederkommen; aber so lange Lady Wolga hier weilte, hatte das Schloß für ihn eine unübersteigliche Anziehungskraft.

Die Fensterläden des Salons wurden des Abends

nicht verschlossen und so hatte er stets Gelegenheit, seine geschiedene Gattin zu sehen, während er selbst ungesehen blieb.

Er hatte sich aber fest vorgenommen, daß dieses das letzte Mal, gleichsam ein Abschiedsbefuch sein sollte; denn um Alexas willen durfte er sich nicht einer Entdeckung aussetzen.

Als er nun nahe bei ihr stand, durch keine Mauer von ihr getrennt, erfaßte ihn ein mächtiges Verlangen, sie anzusprechen und ihre Stimme wieder zu hören.

Seine Pulse schlugen heftig, sein Blut wallte stehend heiß, ihm zu Kopfe bringend und seine Stimme betäubend. Es war ihm, als stände er im Feuer.

Sie kann mich nicht erkennen, dachte er; und ich werde sie nie wiedersehen. Es ist unser Abschied für immer, obwohl sie es nicht weiß. Ich will mit ihr sprechen.

Er vergaß, daß es schon spät war, er vergaß alle Vorsicht, — sich selbst.

Er dachte nur daran, daß dieses herrliche Weib seine Gattin gewesen war und daß er sie noch liebte bis zum Wahnsinn.

Er hatte sich unkenntlich gekleidet, trug ein Kästchen mit Seifen und Bändern an einem über die Schultern geworfenen Lederriemen und sah aus wie ein Hausfrier. So glaubte er sicher zu sein, nicht erkannt zu werden.

Leise, damit er sie nicht verschauhe, trat er hinter dem Felsen hervor.

Ein paar Schritte von ihr blieb er stehen, bescheiden, demüthig gebückt und seinen Kasten so haltend, daß er beim ersten Blicke zu sehen war.

Mit einem kurzen Aufschrei eilte Felice zum Schutze ihrer Herrin vorwärts.

Der anscheinende Händler blieb ruhig stehen; sein gebeugtes Haupt und seine Haltung rührten Lady Wolga, welche, obwohl stolz und kalt gegen ihresgleichen, theilnehmend und freundlich gegen die Geringeren und Armen war.

Wer sind Sie? fragte Lady Wolga mit klarer Stimme, nicht ohne Würde, aber doch freundlich und sanft; und was wollen Sie hier?

Er berührte den Kasten und murmelte einige unverständliche Worte.

Was thun Sie an diesem Orte? fragte Lady Wolga. Sind Sie ein Händler?

Ich weiß, Mylady, es ist schon spät, sagte er demüthig. Ich war auf dem Wege nach dem Dorfe Rontheron. Mylady wird nicht in so später Stunde etwas kaufen wollen?

Lady Wolga musterte ihn gleichgiltig, als sie verneinend antwortete.

Er hatte seinen Hut abgenommen; nun warf er seinen Kasten zurück und wollte sich entfernen.

Etwas in seiner Erscheinung erregte die Aufmerksamkeit der Lady Wolga. Es mochte das unbewußte Ausdrücken seiner Gestalt sein, der brennende Blick seiner

Augen oder eine bekannte Bewegung; es mochte auch nur der wunderbare Instinkt, jener wunderbare Trieb sein, der fast allen Frauen eigen ist.

Was aber auch die Ursache sein mochte, Lady Wolga's Augen wurden größer und größer und füllten sich mit einer seltsamen Gluth.

bleiben Sie! rief sie hastig, fast befehlend. Sie haben mir noch nicht gesagt, wer Sie sind. Ich frage nach Ihrem Namen.

Er blieb stehen, wie durch ein Zauberwort festgehalten, aber er antwortete nicht. Er glitterte wie Espenlaub.

Lady Wolga bemerkte es und auch sie ergriff ein heftiges Beben.

Hören Sie nicht, was Mylady sagt? fragte Felice scharf.

Ein Hausfrier hat kein Recht, zu so später Stunde diesen Ort zu betreten. Wenn Sie Ihren Namen nicht nennen, werde ich Männer aus dem Hause rufen und Sie sollen verhaftet werden.

Lady Wolga unterbrach Felice durch eine schnelle Handbewegung.

Schweig still, Felice, sprach sie erregt. Du weißt nicht, was Du sagst.

Haben Sie keine Antwort für mich? wandte sie sich an den Fremden. Wollen Sie mir nicht sagen, wer Sie sind.

Er hatte sich würdevoll aufgerichtet.

Ungeachtet der an seiner Seite hängenden schweren Last war doch jeder Zoll an ihm ein Gentleman.

Er hatte seine Unkenntlichkeit für vollkommen gehalten; aber er konnte den Blick und die Farbe seiner Augen nicht verändern, die beim hellen Mondschein deutlich zu erkennen waren, und in seiner Aufregung vergaß er die seinem angenommenen Charakter ziemende Rolle.

Aha, dachte Felice, einer von Mylady's Verehrern, von Eifersucht getrieben, ist verkleidet aus London gekommen.

Verzeihen Sie meine Aufdringlichkeit und erlauben Sie mir, mich zu entfernen, antwortete der scheinbare Hausfrier auf die Frage der Lady Wolga.

Seine Stimme war nicht mehr bescheiden und demüthig. Er war nicht imstande, sie länger zu verstellen. Die Jahre hatten sie nur wenig verändert und die wohlbekannten Töne durchdrangen die Hörerin wie glühende Schwerter. Ein Schrei kam von Lady Wolga's Lippen und mit ausgestreckten Armen eilte sie auf ihn zu. Er aber wandte sich rasch um und eilte den steilen Felsabhäng hinab nach der See.

Als er so plötzlich vor ihren Augen verschwand, stürzte Lady Wolga mit erhobenen Armen noch einen Schritt vorwärts und sank dann mit dumpfem Stöhnen bewußtlos auf die harten Steine nieder.

(Fortsetzung folgt.)

*** Neuer anerkannt richtigster Biersiphon ***
wird tüchtig, kapitalkräftig, Unternehmern z. Betrieb für eins. Plätze, Bedirke, Staaten überlassen. Beste Patente. Höchst rentabel. Adr.: M 1899 Expd. d. Ztg.

Buch- u. Schener-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.

Schneuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.

Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. z. Direkter Bezug

Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Closetbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.

Wodendesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. z.

Handseger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. und höher.

Fensterkämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.

Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme zc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.

Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. z. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. höher.

Federhauer zu 15, 25, 50, 75 Pf. zc. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.

Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. und höher, größte Auswahl.

Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.

Reiberbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
Waschbretter, Waschförm, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke zc.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Cafe Gemeindebadgäßchen.



Pflanzenkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer,
Zuber,
Brenken,



sonstige

alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigt.

Heranfertigung.

Reparaturen.

Bunte Blätter.

— Bismarck ist bekanntlich geboren am 1. 4. 1815; gestorben am 30. 7. 1898; und erreichte somit ein Alter von 83 Jahren. Man stelle die obigen Datenziffern hintereinander untereinander und zwar:

1
4
1
8
1
5
30
7
1
8
9
8

und addire sie, so ergibt die Summe genau 83.

— Die neueste Manie. Ein Pariser Arzt hat im Reime eine Gewohnheit entdeckt, die ebenso gefährlich werden kann, wie der Morphiumgenuss. Eine bekannte Pariserin hatte entdeckt, daß Einspritzungen gewisser Parfüms unter die Haut dieser einen besonderen Duft verleihen könnten, so daß es möglich war, Rosen-, Rosen- und anderen Duft auszuatmen. Ihr Beispiel wurde von einem Bedienten nachgeahmt, der fast sein Leben dabei eingebüßt hätte. Entsprechende Veröffentlichung und Warnungen des erwähnten Arztes haben nun bewirkt, daß sich diese gefährliche Mode unter den Pariserinnen nicht verbreitet hat.

— Eine eitle Diebin. Wie ein griechischer Richter ein Geständnis zu erzielen wußte, beschreibt die Athener „Gestia“: In einem Hause der Hauptstadt Griechenlands war eine Diamantnadel im Werte von 500 Drachmen abhanden gekommen, und der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf ein kaum zwölfjähriges Dienstmädchen der Nachbarschaft. Auf die Polizeiwache gebracht und von dem wachhabenden Offizier ins Gebeut genommen, behauptete das junge Mädchen unter lautem Schreien und heftigem Schluchzen ihre Unschuld, die sie bereit sei, auf das Bild der Mutter Gottes zu beschwören. Das Bild wird herabgenommen und der Schwur geschieht mit soviel Natürlichkeit, daß der Offizier fast von der Unschuld der Borgeführten überzeugt ist und sich anstellt, sie freizugeben, als ihm zuletzt noch ein Gedanke aufsteigt. „Hör, Kind“, sagt er zu ihr, „damit ich ganz von Deiner Unschuld überzeugt werde, soll Dir der Polizist dort einige Haare von Deinem Kopf abschneiden. Diese Haare werde ich einer „weisen Frau“ übergeben, die sie verbrennen wird. Wehe Dir aber, wenn Du doch die Nadel haben solltest! Deine Augen werden alsdann aus den Höhlen treten, Dein Mund wird sich verzerrten, und Du wirst taub werden.“ „Aber ich sage Ihnen doch, daß ich keine Ahnung von dem Gestohlenen habe“, machen Sie mit mir, was Sie wollen!“ Darauf entnahm der Polizist einem Schubfach eine Schere, erfaßte mit der linken Hand einige Haare des Mädchens und schloß sich an, die Probe zu vollziehen. Nun brach sie wiederum in lautes Weinen aus und rief: „Thue es nicht! Ich habe die Nadel genommen und sie hinter dem Schrank verborgen.“ Während nichts im Stande gewesen war, sie zum Bekenntnis ihrer Schuld zu bringen, vermochte es der Gedanke, ihre Schönheit einzubüßen.

— Gespenster. Das Hotel d'Angleterre in Kopenhagen war in letzter Zeit in den Ruf gekommen, daß es dort zuweilen „spukt“. Man hatte des Nachts wiederholt ein in weiße Salen gekülltes Gespenst durch die Gänge wandeln sehen und regelmäßig am darauf folgenden Morgen die Wahrnehmung gemacht, daß Geld und Werthstücke abhanden gekommen waren. Es unterlag nun keinem Zweifel mehr, daß das unheimliche Gespenst an Cleptomanie litt. Nachts sagte der Portier Muth und kürzte sich auf das Gespenst in demselben Augenblicke, in welchem es einen eigenen Schrank aufbrechen wollte, der zur Aufbewahrung von Werthgegenständen diente. Da zeigte sich denn, daß es sich um ein Wesen von Fleisch und Blut handelte. Es war ein starker Bursche, der den Portier zur Seite rief, zum Fenster hinausspringen und entkam. Die Polizei ist jetzt dem Gespenst auf der Spur, welches den Portier allein um etwa 1500 Mark gebracht hat.



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die achten seit 16 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Ärzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizer-Pillen infolge des neuen Deutschen Marken-Schutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen. 5306

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Tannus) 21 Rheinstraße 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1237

Zahn-Atelier. Schmerz. Zahnoperat. Bill. Preise.
Sprechst. 8—12½ u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr.
Albert Wolff, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

„Schweizergarten.“

Sonntag, den 14., Nachmittags von 4 Uhr an:
Grosses Militär-Concert.
Entree frei. 9611*
W. Sprenger.

„Zur Königshalle“

8. Faulbrunnensstraße 8,
und noch 2 Vereinslokale (ein größeres, sowie ein kleineres, beide neu hergerichtet) für einige Tage der Woche frei.
1654 **Andr. Jeuck, Restaurateur.**

Oeffentliche Holzarbeiter-Versammlung
Samstag, den 13. August, Abends ½ 9 Uhr,
im Schwalbacher Hof.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
9610 **Der Einberufer.**

Die **Krankenkasse für deutsche Gärtner**
veranstaltet am Sonntag, den 21. August 1898,
aus Anlaß der hier stattfindenden General-Versammlung eine

Fest-Fahrt

per Extraboot mit Musik nach Ahmannshausen-Niedertwald.

Karten für die Fahrt à M. 2.50 und für das gemeinsame Mittagessen à M. 1.50 sind zu haben bei den Herren H. C. Haas, Blumenhandlung, Bahnhofstraße 6, H. Schicker, Moritzstraße 50, J. Widmann, hinter der Ringkirche und A. Hoepfner, Bismarckring 23. 9613*

Sonntag, den 20. August, Abends ½ 9 Uhr:
Großer Festkommers
im Römersaal.

Alle Gärtner und Freunde der Kasse sind zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Ausführliche Programme sind in den Verkaufsstellen erhältlich.
Der Kartenverkauf wird Montag den 15. August geschlossen.

Kneipp-Versammlung,
Dienstag, den 16. August, Abends 8½ Uhr,
im unteren Saale des „Gesellenhauses“.

Vortrag

des Wanderlehrers Herrn Mortes über:
„Die sociale Bedeutung der Kneipp'schen Heilkunde.“

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Gäste und Freunde willkommen. 1738

Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.
Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere.
Kalte und warme Speisen.
Constante Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.
791 Hochachtung
Wilh. Hühner.

Dokheim.

Sonntag, den 14. und Montag, den 15. August, findet das

Kirchweihfest

statt, und empfehle zu diesem selbstgezogene Weine, eine gute Küche, Gänse und Enten usw.

Es ladet freundlichst ein 9586*
Karl Wintermeyer,
„Zum Löwen“.

Kirchweihe zu Dokheim

„Stadt Wiesbaden“,
Wiesbadenerstr. 31,
großes
Frei-Concert.

Empfehle prima Enten- und sonstige Braten etc. etc., sowie vorzügliche Weine und Glas-Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Um geneigten Zuspruch bittet
9594* **Aug. Donecker.**

Restaurant „Sedan“,
am Sedanplatz.
Wiesbaden, 1370 Besitzer: Gg. Reichel
empfiehlt sehr guten Mittagstisch zu billigen Preisen, im Abonnement Ermässigung.
Gute Biere — prima Weine — Billard.
schönes Gartenlokal. Gesellschaftszimmer mit Klavier.

Restaurant Bahnhof

schönste Lage im Walde am „Feldenerweg“,
prachtvolles Panorama,
durchs Dambachtal od. über Ruff, Capelle u. Neroberg zu erreichen, hält sich verehrl. Publikum, sowie Vereinen zur Abhaltung von Waldfesten und Nachfeiern bestens empfohlen.
Caffee, Thee, Chocolate. — Warme, kalte Speisen.
Vorzügl. Weine, Biere und Liqueure.
Hochachtungsvoll
J. S.: **Jos. Klein,**
früher Restaurateur „Zum Schweizergarten“. 1465

Restaurant und Café
Bürgerschützenhalle
(Unter den Eichen, Endstation der electrischen Strassenbahn).

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.— und höher.
Von 6 Uhr Abends **Soupers.**
Reichhaltige Speisekarte.
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Emil Ritter.
NB. Caffee-Gesellschaften, Pensionate, Vereine, Schüler usw. erhalten ermässigte Preise. 1256

Saalbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein 1879 **J. Kachinger.**

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.
Heute, sowie jeden Sonntag
von Nachm. 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein **Aum Prosser**
Saalbau „Friedrichs-galle“,
Wälder Landstr. 2.
Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. 1890

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Tanz-Musik,
wozu ergebenst einladet 6106 **Ph. Schiebener**

Bierstadt.
„Zum Adler.“
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
wozu freundlichst einladet 6073 **Franz Hopfchen.**

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei Bierstädter Felsenkeller, sowie gute landliche Speisen.
Ruff. Billard.
Orchestreion täglich spielend.
Gier!
Kleine frische Siebeier per Stück 4 Pf.
Große frische Bruchierer per Stück 4 Pf.
Flecker per Stück 2 Pf., Aufschlagier per Schoppen 30 Pf. empfiehlt
J. Hornung & Co., 3.

Montag, den 15. August 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Nanon-Marsch Genée.
2. Ouverture zu „Der Vampyr“ Marschner.
3. Grubenlichter, Walzer aus „Der Obersteiger“ Zeller.
4. Festgesang an die Künstler Mendelssohn.
5. Stiefmütterchen, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
6. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ Lortzing.
7. Jolie villageoise, Salonstück Renaud.
8. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillard.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Stradella“ Flotow.
2. Chanson Dupont.
3. Sirenen-Walzer Joh. Strauss.
4. Grosses Ballet aus „Faust“ (nachcomponiert für die grosse Oper in Paris) Gounod.
5. Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
6. Serenata Moszkowski.
7. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
8. Fackeltanz in C-dur Meyerbeer.

Kurhaus zu Wiesbaden.Dienstag, 16. August 1898, ab 4 Uhr Nachmittags,
(nur bei günstiger Witterung):**Grosses Gartenfest.**

Drei Musikkorps.

Ballon-Konkurrenzzahrt

der Aeronautin Miss Polly und des Kapitäns Le Maire
mit ihren Riesen-Ballons „Kosmin“ und „Mattia“.
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reserviert.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkegeln.
4. Eine Brillant-Spiralsonne.
5. Raketen diverser Versetzung.
6. Wirbelbombe, violet.
7. Polypen-Bombe.
8. Ein sich öffnender und Kornblumen auswerfender Blumen-
korb: Dekoration aus buntbrennenden Lichtern.
9. Raketen mit Frochregen.
10. Bombe mit Goldregen.
11. Bombe mit bunten Leuchtkegeln.
12. Tourbillons.
13. Die „Brillantine“, grosses sechsarmiges Pracht-Rosetten-
stück aus 100 Brillantbrändern mit Viktorialafer.
14. Raketen mit bunten Perlschwärmern.
15. Bombe mit Goldregen.
16. Bombe mit bunten Leuchtkegeln.
17. Fronte von 3 chinesischen Riesenfontainen von 6 Meter
Höhe. Brillantfeuer in dreimaliger Verwandlung aus-
sprühend.
18. Raketen in diverser Versetzung.
19. Polypen-Bombe.
20. „Alt Wiesbaden“: Mauritius-Kirche, Uhrthurm mit
gehender Uhr und Storchnest mit dem Klapperstorch.
Grosse Dekoration mit buntbrennendem Lichterfeuer.
21. Raketen mit Fallschirmen mit langschwebenden Sternen.
22. Ein Kapital-Hirsch, Zwölfer, in natürlichen Bewe-
gungen auf dem Seile in Brillantfeuer.
23. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fon-
taine, der Insel und des Parks.
24. Grosse effektvolles Kriegs-Bombardement von zahl-
reichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei
lebhaftem buntem Leuchtkegelspiel.
25. Zum Schluss: Drei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen
mit bunten Leuchtkegeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für
den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks ab-
geschlossen.
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Eintrittspreis: 1 Mk.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des
Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das
Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11.05 Uhr,
Rheingau 11.53, Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.

vom 12. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	de Wernier	Gand
Schwitsky	Frankfurt	van Straaten m. Fr. Freiburg
Irdel	Chemnitz	Andrae
v. d. Arond	Rotterdam	Strich m. Fr. Wilhelmshöhe
Bartels	Paris	Sahnhof-Hotel.
Carstens m. Fam.	Brüssel	Jacobs
Weill jr.	Paris	Arler
Ulrich	Dresden	Buck, 2 Hrn.
v. Holleben, Fr. m. B.	Weimar	Buck, Fr.
Frhr. von Maltzan	Osnabrück	von Freyburg, Fr.
de Jong m. Fr.	Arnheim	von Wolfersdorf, Fr.
Hayman, Fr.	New-Orleans	Gehr m. Fr.
Kampe	Berlin	Oertle m. Fr.
		Schaffhausen
		Kuhlmann m. Fr.
		Lambard
		Lambert
		Arabeim
		Görlitz
		Stooran
		Raunachweid
		Elasma m. Fr.
		Boleward

Berger m. Fr.	Hamburg
Krug	Hamburg
Schulz m. Fr.	Berlin
Hill	Cöln
Niebling m. Fr.	Zwätzen
Flower, Fr.	Rotterdam
Smith, 2 Fr.	Rotterdam
	Hotel Bellevue.
Hellmuth m. Fr.	Nürnberg
Roadenburg, Fr.	Holland
Schulz v. Hagen, Fr.	Holland
Fallot, Fr.	Holland

	Central-Hotel.
Daum	Kaiserslautern
Murawsky m. Fr.	Zabern
Jung m. Fr.	Düsseldorf
Girken	Erfurt
Saynsich m. Fr.	Kerchen
Müller m. Fr.	Breslau
Schwarz m. Fr.	Berlin
	Curanstalt Dielenmühle.
Elsas, Stud.	Barmen
	Hotel Einhorn.
Wielunier m. Fr.	Liegnitz
Brunn	Berlin
Stoffels m. Fam.	Crefeld
Müsch	Wetzlar
Haas	Düsseldorf

	Eisenbahn-Hotel.
Krackau	Bremen
Heuthaler	Liblar
Durst	Kempten
Giegler m. Fam.	Schweinfurt
Lipps m. Fr.	Hohenlimburg
Bartels	Kiel
Korn m. Tochter	Trarbach
v. Platen	Magdeburg
Mende	Magdeburg
v. Kornetzki	Russland
	Badhaus zum Engel.
Aumüller	Berneck

	Englischer Hof.
Ottmann	Hochspeyer
Strauss m. Fr.	Marburg
	Erbprinz.
Ritthaler	Ludwigshafen
Bucha	Düsseldorf
Hagen	Karlsruhe
Arandy	Budapest
Prittersheim m. Fr.	Coblenz
Schmitz	Kaiserslautern

	Europäischer Hof.
Gutberlet	Greifelt
Grüdelbach, Fr.	Berlin
Lorenz	Lodz
Bartkiewier, Dr.	Lodz
Hames m. Fr.	Solingen
	Hotel Feussner (vorm. Vogel.)
Marsh	London
Marsh, Stud.	London
Healey	London
Harrison	London
Dahlmann m. Fr.	Frankfurt
von Philinowski	Diedenhofen
Binger	Barmen
Ungerer	Pforzheim
Kühner m. Fr.	Heidelberg
Schroeder m. Fr.	Rensdorf
Schroeder	Rensdorf

	Grüner Wald.
Dietzel, Prof.	Bonn
Krüppe m. Fr.	Rhaydt
Brümm	Hannover
Kreker	Sinn
Schäfer	Worms
Vogt	Witten
Becker, Stud.	Berlin
Derichs	Coburg
Dahn	Hamburg
Buchloh m. Fr.	Barmen
Möller	Eibelfeld
Kohrmann m. Fr.	Eibelfeld
Hochstätter	Barmen
Weitzel	Allendorf

	Hotel Hohenzollern.
Turnbull m. Fr.	Amerika
Whitney, Rev.	London
Abbott 2 Hrn.	London
	Hotel Vier Jahreszeiten.
Anspach	Kirn
Macdonald Bird m. Fam.	London
Belejeir m. Fam.	Petersburg
	Kaiser-Bad.
Landau m. Fr.	Warschau
Brandes m. Fam.	Essen
v. Rüffer, Offiz.	Ohlau
Blum m. Fr.	Berlin
Hausbrandt	Warschau
Weyersberg, Fr. m. Fam. u.	Cöln
Bed.	

	Hotel Kaiserhof.
v. Horansky	Budapest
van der Abele	Antwerpen
Walton m. Fr.	Philadelphia
Hughes m. Fr.	Philadelphia
Perkins m. Fam.	Arlington
Brooke, Fr.	Arlington
Beima m. T.	Budapest
Derabours, Fr.	Budapest
Schütz, Dir. m. Fam.	Aussig
Leopold m. Fam.	Philadelphia
Speyer m. Fr.	Cansas City
Seligmann	Berlin

	Hotel Karpfen.
Oelmann, Inspector	London
Hohn m. Fr.	Cöln
	Goldene Kette.
Segall m. Fr.	Berlin
Strauss m. Fr. u. Fr.	Mainz
Daniel, Fr.	Bochum

	Hotel du Nord.
Symestadt, Fr.	Christiania
Seiderhelm m. Fr.	Hamburg
Petersen, Fr.	Lübeck
Wittkowsky m. Fr.	Neutömisches
Shangnessy m. Fam.	Amerika
Krukowsky, Dr. m. Fr.	Lodz
Kirchmaier, Fr.	München
	Hotel Oranien.
Mittler	Schwepenburg
Elbers m. 2 T.	Amsterdam
	Pariser Hof.
Bley	Trier
Hotscheuer	Trier
Bannas	Breslau
Landmann, Fr.	Zwickau
Otto, Fr.	Zwickau

	Hotel St. Petersburg.
Kounissarjowsky, Fr. m. Fam.	Petersburg
	Pfälzer Hof.
Adam, Fr.	Mainz
Riedemann	Bochum
	Promenade-Hotel.
Brackel, Baron	Saarbrücken
Mosel m. Fr.	Amsterdam
Hofmeister m. Fr.	Amsterdam
Mosel, Prof.	London
Buchmann jr. m. Fr.	Halle
Streich m. Fam.	Melsungen
	Zur guten Quelle.
Holz	Lorch
Thiele	Cöln
Wolter, Stud.	Bonn
Schneider m. Fr.	Schöna
Schmidt	Mannheim
Lutz m. Fr.	Würzburg

	Quellenhof.
Zimmermann m. Fr.	Hagen
Gross m. Fr.	Ohligs
	Quisisana.
Clark m. Fr.	Newyork
	Rhein-Hotel.
Voss	Düsseldorf
v. Borike, Oberstlt.	Gera
Jordan	Jessnitz
Jordan, Fr. m. Bedg.	
	Kl.-Amersleben
Harte, Major a. D.	Haag
Cotton m. Fr.	Boston
Cotton, 2 Fr.	Boston
Clapp	Boston
Clapp, 2 Fr.	Boston
Wachsmann m. Fr.	Berlin
Seist, Fr.	Cöln
Tiemann	Cöln
Holzer	Schwalbach
Nerven	Cöln
Fritz	Frankfurt
Lüdy, Fr. m. T.	Berlin
Wolf, Senator m. Fr.	Osnabrück
	Holland

	Römerbad.
Glaser, Fr.	Würzburg
Glaser	Würzburg
Kuppert m. Fr.	Almhütte
Meczyk m. Fr.	Brest
Mansky, Fr.	Berlin
	Hotel Rose.
Priels	Dresden
Wagner, Fr. m. T.	Mutzig
Polakowicz	Polen
Oppenheimer	Paris
Ralkes, Fr. m. T.	London
Muirhead, Dr.	Edinburgh
Collingwood, Fr. m. Bed.	England
	Kingstown
Bardett	Italien
Doria, Marquis	Italien
Doria, Fr. Marquis	Italien

	Hotel Victoria.
ten Kate	Utrecht
Holzrichter, Fbkt.	Barmen
Pound, Fr. m. T.	London
v. Perthel, Gen.-Lt.	Frankfurt
v. d. Groeben, Rittm.	Frankfurt
v. Basse, Pr.-Lieut.	Frankfurt
v. Kalkstein, Oberst	Frankfurt
Kruger	Düsseldorf
Burmat m. Fr.	Brüssel
Dinin	Kiew

	Hotel Weiss.
Dejarden, Fr.	Rotterdam
v. d. Werff, Fr.	Rotterdam
Struve, Fr.	Osterode
Sickel, Fr.	Braunschweig
Bekrute, Fr.	Osterode
Tobien, Dr. m. Fr.	Schwalm
Hessing m. Fr.	Haag
Lippmann	Cöln
Bauman m. 2 T.	Würzburg
Hammer m. F. Frankenhause	Berlin
Génioi m. Fam.	Berlin
Aachenbach, Fr. m. T. Siegen	
Treder	Poppelsdorf
Dorsch, stud. jur.	Poppelsdorf
Dorsch, Fr.	Poppelsdorf
Dorsch, Fr.	Crona
v. Muvall, cand. med.	Zürich
Schnitzler Fr. m. T. Wetzlar	

	Hotel Zinslering.
Lüttgen	Mainz
Hoerlein	Frankfurt
Abels, Stud. med.	Bonn
	In Privathäusern.
	Pension Albany.
Altman m. Fam.	Warschau
Bernhard	Hamburg
	Pension Anita.
Plantenga, Major	Indien
Bärenstrasse 1.	
Lund, Fr.	Kopenhagen
	Villa Bastian.
Wisotzky m. Fr.	Berlin
Wisotzky, Stud.	Berlin
	Villa Capri.
Hahn, Dr. m. Fam.	Mainz
	Villa Concordia.
v. Nagurski, Baron Petersburg	
v. Lipowicz Lipowski, Dr. m.	
Frau	Krakau
	Villa Diana.
Dittmann	Magdeburg
Friedrichstrasse 21 I.	
Hermes, Fr.	Solingen
Kirschner, Fr.	Solingen
	Christliches Hospitz.
Ansorge, Fr.	Tarnowitz
Pension Kehrman.	
Sachs m. Fr.	Russland
	Marktstr. 6.
	Hannover

	Villa Monbijou.
Piatoff, Ingen.	Kasan
	Müllerstrasse 2 I.
v. Cload m. Fam.	Forbach
	Nerostrasse 36.
Schmutzler m. S.	Hellbronn
	Villa Sanssouci.
Scherer, Dr. m. Fr.	Lin
	Privat-Hotel Sliwina.
Bialer m. Fr.	Warschau
Mers m. Fam.	Stuttgart
Teutelbaum, Fr.	Warschau
Teutelbaum, Fr.	Warschau
Melsheimer, Rent.	Coblenz
	Villa Speranza.
Nawratil m. Fr.	Lemberg
Dundas, Capit.	Schottland
Kaufmann, Fr.	Mannheim
	Stiftstr. 12 II.
Kretschmann	Bayreuth
	Taunust. 16.
Kruger	St. Louis
Jordan m. Fr.	Berlin
	Webergasse 22.
Casten, Rent.	Cöln
	Kl. Wilhelmstr. 5.
Thon, Dr. m. Fam. u. Bed. Jess	
	Wilhelmstr. 22.
Namias	Amsterdam

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. d. Mts., Nachmittags
werden im **Walddistricte Neroberg 7 Km. buch.**
Scheitholz an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 4 Uhr beim Steinbruch
hinter der Speierslach.

Wiesbaden, den 13. August 1898.

459a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bierbrauergeselle **Johann Baptist Japi**,
geboren am 16. September 1870 zu Oberriedach,
zuletzt Römerberg 28 hier wohnhaft, entzieht sich der
Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffent-
lichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 13. August 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
460a Mangold.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 188.

Donntag, den 14. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, den 14. August.

Wird Fürst Herbert Bismarck in den Staatsdienst zurücktreten? Diese Frage wird gegenwärtig in der Presse lebhaft besprochen und von denen, die es zu wissen vorgeben, dahin beantwortet, daß innerhalb der nächsten Jahre an den Eintritt des Fürsten in den Staatsdienst nicht zu denken sei. Als der Erstgeborene hat Fürst Herbert den großen Besitz ererbt, dessen rationelle Bewirtschaftung einer unausgesetzten Aufsicht und Pflege bedarf; außerdem aber hat der Fürst als der Berufene die Sichtung und Ordnung der politischen und literarischen Hinterlassenschaft seines großen Vaters vorzunehmen, die jahrelange Arbeit erfordern. In den Fürsten Herbert Bismarck nahestehenden politischen Kreisen nimmt man überdies nicht an, daß dieser den Wunsch hege, wieder in den activen Staatsdienst einzutreten.

Gegenüber den in der Tagespresse verbreiteten Mittheilungen über den Verlauf der im Reichsamt des Innern geführten wirtschaftlichen Vorarbeiten für die künftige Gestaltung unserer handelspolitischen Verhältnisse stellt die „N. Allg. Ztg.“ fest, daß das Ergebnis der bisherigen Erhebungen über den Umfang der heimischen Güter-Erzeugung fast durchweg ein in besonderem Maße befriedigendes ist. Die Annahme, daß ein großer Theil der Fragebogen nur unvollständig beantwortet und daher für den beabsichtigten Zweck unbrauchbar sei, entbehrt demselben Blatte zufolge vollständig der Begründung.

Ein russisch-deutsch-französisches Bündniß. Die Petersburger „Nowoje Wremja“ bespricht den Nachruf Kaiser Wilhelm's für den Fürsten Bismarck und rühmt an ihm das uneingeschränkte Lob der Verdienste des Altreichskanzlers, sowie die völlige Unparteilichkeit trotz der Enthüllungen Busch's und der ablehnenden Haltung der fürstlichen Familie. Des Kaisers Gelübde, zu erhalten und mit dem Schwerte zu verteidigen, was Bismarck geschaffen, habe die Bedeutung eines ganzen politischen Programms, das nicht nur Elfsäthringen, sondern die Befestigung des allgemeinen Stimmrechts, die Anerkennung der Rechte der Bundesfürsten, die Stellung zu Oesterreich und Rußland betreffe. Der Schluß lautet: „Was Rußland angeht, so werden diese Versprechungen bei uns mit ungeheurer Freude aufgenommen werden, da sie als neue Bürgschaften des europäischen Friedens erscheinen. Unter diesen Umständen kann der neue Kurs als ein Faktor des europäischen Friedens in Form einer politischen Kombination erscheinen,

an die, wie versichert wird, Bismarck in den ersten Jahren seiner politischen Thätigkeit ernstlich gedacht und die nach unserer tiefen Ueberzeugung nicht so unmöglich zu verwirklichen ist, wie allgemein angenommen wird. Das Blatt spielt hier auf ein russisch-deutsch-französisches Bündniß an. Es fällt auf, daß der Ton der „Nowoje Wremja“ in letzter Zeit merklich verändert ist, die Leitartikel fangen an, deutsch-freundlich zu werden.

Aus der Umgegend.

h. Schierstein, 13. Aug. Die am letzten Donnerstag abgehaltene Aeder-Versteigerung der Erben der Pöhl. Dreßler I. Eheleute hatte einen äußerst günstigen Verlauf. Es wurden theilweise Preise erzielt, wie sie für Aeder hier noch nicht erzielt wurden. Dagegen fanden die Hofrath und 4 Baupläge keinen Viehhändler. Diese Immobilien liegen in dem „alten Schierstein“ und die Baupläge sogar im Hochwassergebiet. Der letzte Geschmach geht aber nach neuen Häusern in breiten, gesunden Straßen und schöner Lage. — Die 92 Centner schwere Balkenplatte für unseren Rathhausbau wurde gestern aufgezogen. Der Aufzug ging ohne jeden Unfall von statten. — In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths wurde Herr Frh. W. Wehner als Commandant der freiwilligen Feuerwehr bestätigt und gleichzeitig beschlossen, denselben beim Königl. Landrathamt als Brandmeister der Pflichtfeuerwehr in Vorschlag zu bringen. — Morgen früh 8.7 Uhr begeben sich die beiden hiesigen Gesangsvereine mittelst Extrazuges zum Gesangswettbewerb nach Elm.

S. Mainz, 13. Aug. Gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr sprang ein Mann in selbstmörderischer Absicht von der Straßenbrücke herunter. Da aber die Brücke bis zum ersten Pfeiler, von wo der Selbstmordcandidate sich hinabstürzte, noch auf dem Land steht, sprang der Lebensmüde nicht in den Rhein, sondern auf das Straßenpflaster neben der Rheinpromenade, wobei er außer verschiedenen Knochenbrüchen sich auch innerliche Verletzungen zuzog. Mittels Droschke wurde der Verletzte in das städtische Krankenhaus verbracht. — Gestern Nachmittag 6 Uhr wurde in der Bauerngasse der frühere Specereihändler Schüler von seiner Geliebten aus Eifersucht durch einen Dolchstoß auf offener Straße ermordet. — Ein Unglücksfall hat sich gestern an der Raunheimer Schleuse im Mainkanal ereignet. Der Matrose eines durchzuschleusen Schiffs glitt mit dem Schiffshaken aus, fiel über Bord und mit dem Kopf auf das Schleusenthor, wobei er das Genick brach und sofort todt war. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 6 Kinder. — In einem Haus der Birnbaumgasse, in welchem sich eine Wirthschaft befindet, wohnen sieben Wittwen. Eine achte Frau kommt noch dazu, die gegen ihren Ehemann Scheidung beantragt hat, also auch „frei“ wird. Das genügt!

St. Frankfurt, 12. August. Der Sultan von Sial hat im Laufe der Woche verschiedene Establishments besucht und namentlich längere Zeit in der Klever'schen Fahrrad-Fabrik und in den Kellereien der bekannten Weinhandlung Marz Salomon gewohnt. Nach der Rückkehr von Berlin wird der Sultan Wiesbaden und Homburg besuchen.

Elville, 13. August. Morgen feiert die hiesige Militär-Kameradschaft „Friede“ ihr 3. Stiftungsfest durch einen Ausflug mit Musik nach Dingen, von wo aus es zum Rheinfels geht. Nachmittags finden dann im Hotel Ritz zu Dingen Concertunterhaltung und Vorträge statt, ebenso Abends nach der Rückkehr hierher in der Restauration Fajbinder.

St. Goarshausen, 12. Aug. Die in der Gemarkung bei St. Goarshausen unterjochende Reblauscolonne, welche unter der Führung des Weingutsbesizers und Weinbaufachverständigen Herrn Alenkirch aus Pösch arbeitet, hat in dem

zwischen Taub und St. Goarshausen gelegenen Rieslingberge wieder eine neue ziemlich große Reblausinfection entdeckt. Die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln sind bereits getroffen, doch wird die Vernichtung der verseuchten Districte durch Schwefelkohlenstoff und Petroleum erst im Herbst vor sich gehen. So geht der schöne Rieslingberg, woraus schon manches edle Raß gewonnen wurde, allmählich seinem Verfall entgegen.

Oberlahnstein, 12. Aug. Die General-Versammlung des hiesigen Kaufmännischen Vereins beschloß u. A. die Gründung eines Gabelberger Stenographen-Vereins, der nunmehr unter dem Namen „Kaufmännischer Verein Ober- und Niederlahnstein, Abtheilung Stenographie“ endgültig constituirt ist. Die Leitung des Vereins ist Herrn Otto Heiland übertragen.

Niederlahnstein, 12. August. Durch die gestern eingetretenen Schulfreien hat sich der Eisenbahnverkehr bei dem eben herrschenden schönen Wetter bedeutend gehoben.

Brachbach, 13. August. Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer letzten Sitzung ein Gesuch der Gesellschaft des Eisenerz- und Silberwerks, eine electrische Drahtleitung vom Rhein bis auf die Höhe des hiesigen Wassers und Gaswerks, um letzteres Werk mit Wasser zu versorgen, anlegen zu dürfen, vorausgesetzt, daß die Gesellschaft eine jährliche Pacht von 50 Mk. für die Ueberlassung des städtischen Straßen- und Vegetationszugs zahlt; ferner das Ortsstatut, wonach die Zahl der Magistratsräthe von 3 auf 2 herabgesetzt wird.

Locales.

Wiesbaden, 14. Aug.

Mangel ländlicher Arbeiter. Das stete Anwachsen der Industrie, verbunden mit dem Verdienste, der der Bevölkerung der ehemals rassenreichen Lande damit erwächst, ist fester mit Freuden zu begrüßen, wird aber auch ebenso schmerzhaft empfunden von der Landwirtschaft, die dadurch ihr Arbeitsmaterial verliert. In früheren Jahren nahmen unsere Landwirthe ihre Arbeiter aus der einheimischen Bevölkerung. Freilich waren häufig die Löhne sehr schlecht. Allein in neuerer Zeit wird man kaum ein größeres Hofgut antreffen, auf dem nur ausschließlich noch inländische Arbeiter beschäftigt werden. Die meisten der Arbeiter sind Polen oder wenigstens Arbeiter aus anderen Gegenden, in denen die Industrie nicht in dem Maße vertreten ist, wie hier. Polnische Deconomiearbeiter finden wir schon eine Reihe von Jahren in den Gegenden des Rheins, Main und der Lahn. Der Westerwald nahm bis heute fast nur seine landwirtschaftlichen Arbeitskräfte aus der einheimischen Bevölkerung; doch treffen wir seit diesem Jahre auch schon polnische Arbeiter, beispielsweise auf dem von Walderdorff'schen Gute Hof Langwiesen bei Station Goldhausen, Unterwesterwald. Der Hofpächter des letztgenannten Gutes mußte nothgedrungen sich polnische Arbeiter kommen lassen, da seine bisherigen Hilfskräfte einen besseren und dauernden Verdienst in den jüngst entstandenen, großartigen Fabriken zu Birges und Siershahn fanden. Selbst der kleine Landwirth, der zeitweilig fremde Aushülfe nöthig hat, muß den Einfluß, den die Fabriken bezüglich der Lohnerhöhung erzeugen, fühlen. So zahlte man bisher in Gegenden der Lahn 4 und 5 Pfg., in diesem Sommer sogar 7 und 8 Pfg. per Ruthe für Abnahme des Kornes. An Orten des Unterwesterwaldes mußten Kleinbauern ihren Schnittern für Abnahme, Binden und Aufstellen 12 Pfg. für die Ruthe bezahlen. In Birges und Siershahn sollen für letztere Arbeit sogar 20 Pfg. bezahlt worden sein. Man sieht aus allem, daß mit dem Emporsteigen der Industrie-Arbeiterlöhne die Löhne der Landwirtschaftsarbeiter gleichen Schritt halten; das noch nicht allein, daß sogar die Deconomiearbeiter besser bezahlt werden als die Fabrikarbeiter. Mag man nun dagegen einwenden, daß sei am Plage, weil der Landwirtschaftsarbeiter auch nicht das ganze Jahr hindurch Beschäftigung habe, wenigstens nicht so wie der Fabrikarbeiter, so empfinden die Landwirthe das Steigen der Arbeitslöhne um so heftiger, weil mit dieser

Wiesbaden in Gegenwart und Vergangenheit.

(Nachdruck verboten.)

III.

Bezüglich im Bau befindlicher Hotels verweisen wir auf den Neubau des „Rassauer Hofes“ an der Ecke des Kaiser Friedrichplatzes und der Webergasse, sowie auf den Neubau des „Vlod'schen Hauses“ an der Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße, von denen der erstere demnächst, der andere im März 1899 fertiggestellt sein wird. Die beiden riesigen Brochtbauten werden im Verein mit den auf dem dazwischenliegenden Terrain des alten Theaters erstehenden Hotel- und Privatbaulichkeiten gewiß nicht wenig zur Verschönerung der ohnehin schon vornehm ausgestatteten Umgebung des Curhauses, des Theaters und des Kochbrunnens beitragen.

Als man mit der Bebauung des Terrains des alten Theaters begann, entstand die Frage — wir kommen nun auf geplante Hotelbauten und damit zusammenhängende Projekte — ob nicht unterhalb des „Vlod'schen Hauses“ die Errichtung einer Privatstraße von der Wilhelmstraße zur Spiegelgasse zu ermöglichen sei. Die Herren Gärtner, Besitzer des „Vlod'schen Hauses“, G. v. Wessier des „Rassauer Hofes“ und des von ihm zur Zeit in Bebauung genommenen angrenzenden Terrains an der Ecke des Kaiser Friedrichplatzes und der Wilhelmstraße, und G. v. Wessier, Besitzer der „Rose“, wollten in diesem Zweck den „Spiegel“ und kleinere, in der Spiegel-

gasse an denselben angrenzende Anwesen ankaufen. Außer der Durchführung der neuen Straße wurde auch eine Erweiterung der Spiegelgasse in Erwägung gezogen. Das dann noch verbleibende Terrain wollte man wieder Hotelzwecken nutzbar machen; so sollte z. B. ein Theil desselben im Interesse einer Erweiterung der angrenzenden Döpendance zur „Rose“, deren Neuerrichtung ohnehin beabsichtigt ist, verwertet werden. Das Projekt, dessen Durchführung enorme Kosten verursachen würde, hat bis jetzt noch keine greifbare Gestalt angenommen, doch erwähnen wir es der Vollständigkeit halber. — Auf den Umbau des „Adler“ werden wir weiter unten zu sprechen kommen.

Die schnell fortschreitende Vergrößerung und Verschönerung unserer Stadt hat natürlich auch die Wieder- oder Neuerrichtung vieler öffentlicher Bauten gezeitigt, von denen wir das neue Rathhaus bereits berückichtigt haben.

So entstand zunächst in den Jahren 1877 bis 1878 die katholische Rothkirche an der Friedrichstraße. Die seit fortschreitende Vergrößerung unserer protestantischen Gemeinde brachte die Errichtung einer zweiten Kirche, der im Mai 1879 feierlich eingeweihten Bergkirche an der Lehrsstraße mit sich. In dem gleichen Jahre trat das auf dem gewaltigen Complex zwischen Schwalbacher, Gasse und Platterstraße in den Jahren 1875 bis Ende 1878 errichtete städtische Krankenhaus an Stelle des schon längst unzureichend gewordenen ehemaligen Königl. Civil-Hospitals am

Kochbrunnenplatz. Auch die Schule an der Rheinstraße wurde in dem genannten Jahre ihrem Zweck übergeben. 1880 stellte man das Staatsarchivgebäude an der Mainzerstraße und die Schule an der Bleichstraße fertig.

In den Jahren 1881 bis 1883 entstand die Vorbereitungsschule an der St. Elisabethstraße. Um das Schlachten von Vieh innerhalb der Stadt zu beseitigen und den Viehhandel, der sich bis dahin in dem neben dem Accisamt in der Reugasse befindlichen städtischen Viehhof (jetzt zur Aufbewahrung von Straßenreinigungsgegenständen und zu Uebungen der Feuerwehr dienend) abgespielt hatte, ebenfalls außerhalb der Stadt zu concentriren, erbaute man in den Jahren 1882 bis 1883 das großartig angelegte städtische Schlachthaus. Auch das Bahngelände der Hessischen Ludwigsbahn und die Schule an der Gasse entstanden in der von uns in Betracht gezogenen Zeit; ebenso das neuerdings bedeutend erweiterte, in dem ehemals Walderdorff'schen Palais eingerichtete Hauptpostamt an der Rheinstraße.

Von in allerneuester Zeit geschaffenen Bauten sei zunächst der prächtige Kochbrunnen-Pavillon mit den zweckentsprechend angelegten Trinkhallen und den hübschen Gartenanlagen, mit dem geschmackvollen Musiktempel hervorgehoben. Damit bekam die berühmte Heilquelle — die „Quelle“ von Wiesbadens Wohlstand — endlich die ihrer Bedeutung allein würdige Umrahmung. Das in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers am

Steigerung des Emporgehens der Fruchtpreise nicht gleichen Schritt hält. Nur Kleinbauern, namentlich solche, die mit ihren eigenen Familienangehörigen, ihre Feldarbeiten bewältigen können, können noch bestehen. Andere meinen, daß sie besser thun, wenn sie der Landwirtschaft Balet sagen und ihren Unterhalt als Accordarbeiter, an die in der Landwirtschaft oder in der Fabrik sein, suchen. Diese sind in genanntem Bezirke bereits dieser besseren Einsicht gefolgt.

* **Die Preisräthselösungen** werden im heutigen Unterhaltungsblatt sammt den Namen der Väter veröffentlicht. Einzelne richtige Lösungen sind allerdings zu spät eingegangen, um noch berücksichtigt werden zu können und finden diese Namen in der nächsten Nummer Aufnahme. Könnte das Loos bei der Preisvergebung auch nur wenige berücksichtigen, so mögen sich die anderen damit trösten, daß in Kürze ein neues Preisräthsel folgt, für welches wir schon jetzt wieder zu recht zahlreicher Theilnahme einladen.

* **Zur Besichtigung der hier stehenden Bataillone des Inf.-Reg. von Gersdorff** wollten gestern Excellenz Generalleutnant v. Perthes und Oberst v. Kallstein hier.

* **Für die arme Frau in Winkel** sind ferner bei uns eingegangen von J. B., hier, M. 5.

* **Impfungen.** Der Herr Polizeipräsident veröffentlicht in heutiger Nummer eine Bekanntmachung, in welcher die Herren Ärzte auf die Vorschriften bei etwaigen Privatimpfungen aufmerksam gemacht werden.

* **Das Walhalla-Theater** nimmt seine Vorstellungen Dienstag, 16. August, wieder auf und wird die neue Saison mit einem ausgezeichneten Programm eröffnen, über das wir Näheres noch bringen werden. Das Walhalla-Theater wird auf Grundlage der im ersten Jahre gewonnenen Erfahrungen wie bisher weiter geführt werden, als Stätte der Erheiterung und Unterhaltung in decentem Rahmen, so daß es bleiben und immer mehr werden wird ein Lieblingsort unserer besten einheimischen und fremden Familienpublikums. Wir wünschen dem so wohlgeführten, schönen Theater auch für die kommende Zeit selbigen Blühen und Gedeihen.

* **Vortrag.** Wir versäumen nicht, die Mitglieder des Riepp-Ver eins und Freunde der Riepp'schen Heilkunde auf die nächsten Dienstag, Abends 8½ Uhr, im unteren Saale des Gesellschaftshauses stattfindende Versammlung aufmerksam zu machen. Herr Wanderlehrer Mertens steht bei uns gewiß durch seine in früheren Jahren dahier gehaltenen Vorträge noch in gutem Andenken, weshalb wir in Anbetracht des hochinteressanten Themas einen vollen Saal erwarten dürfen.

* **Der 3. Zug der Freiwilligen Feuerwehr** hält heute Sonntag Nachmittag sein diesjähriges Sommerfest in der Restauration Ritter „unter den Eichen“ ab. Bei der bekannten Leistungsfähigkeit des 3. Zuges, seinen Gästen einen vergnügten Nachmittag zu bereiten, verspricht dasselbe wieder sehr gelungen zu werden. Erwähnen wollen wir, daß auch die Gesangs-Abtheilung des Wiesbadener Militär-Ver eins in bereitwilligster Weise ihre Mitwirkung zugesagt hat.

* **Der Raschmisten- und Heizerverein** für Wiesbaden und Umgegend hat für morgen Abend, Montag, den 15. August, 8½ Uhr eine Generalversammlung im Vereinslokale „Zum deutschen Hof“, Goldgasse 2a, anberaumt.

* **Der Männer-Gesangsverein „Cäcilia“** bezieht sein diesjähriges Sommerfest, günstige Witterung vorausgesetzt, am heutigen Sonntag auf dem Heselberge (Turnplatz des Turnvereins). Für Unterhaltung manigfacher Art hat der Vereinsvorstand auf Beste gesorgt, so daß den Mitgliedern und Vereinsfreunden ein Besuch dieser Veranstaltung nur zu empfehlen ist. Für Amusement der Jugend hat die Vergnügungscommission ebenfalls Sorge getragen, indem sie eine Fahnenpolonaise unter Vorantritt einer starken Musikkapelle, Wettlauf für Knaben und Mädchen u., sowie die Auslosung eines Lammes vornehmen wird. Der Festplatz wird am Abend beleuchtet.

* **Zu dem Humorist. Jahrmärkte** des Geselligen Vereins „Wiesbadensia“ heute Sonntag auf dem Festplatz „Eichengarten“ ist alles in Bereitschaft und verspricht nach dem getroffenen Arrangement, derselbe außerordentlich gelungen zu werden. Ausmarsch seitens des Vereins findet nicht statt, hingegen wird Abends im Fackelzug nach dem Central-Hotel zurückmarschirt. Das Wetter wird hoffentlich so herrlich bleiben und wird wohl die allgemeine Parole sein: „Auf zum Jahrmärkte der „Wiesbadensia“.

* **Der Ritzer-Verein** hält sein Sommerfest heute Sonntag bei günstiger Witterung von 4 Uhr an auf der Rheinhöhe, Viebricher Chaussee, ab. Neben einer gutbesetzten Musikkapelle werden Ritzer- und Gesangsvorträge abwechselnd zum Vortrag gebracht werden. Auch ist für sonstige Unterhaltung bestens Sorge getragen, so daß das Fest ein recht schönes zu werden verspricht.

* **Der Arbeitergesangsverein „Harmonie“** feiert heute Sonntag, unter den Eichen sein diesjähriges Sommerfest.

16. October 1894 feierlich eröffnete Königlich Hoftheater brachte Wiesbaden die lange ersehnte, in dieser herrlichen Form jedoch kaum erträumte neue Pflegestätte der darstellenden Kunst. Das nun vom Erdboden verschwundene alte Theatergebäude, das in den Jahren 1826—1827 von Baumeister Wolf nach dem Vorbild des hiesigen Stadttheaters aus städtischen Fonds errichtet worden war, hatte nicht mehr auf der Höhe der Zeit gestanden und die Bedeutung unserer Curstadt rechtfertigt die Errichtung des neuen, glanzvollen Kunsttempels gewiß in jeder Hinsicht. Die Unzulänglichkeit der beiden protestantischen Kirchen auf dem Marktplatz und in der Lehrstraße machte die Errichtung einer dritten Kirche erforderlich und so entstand die im Jahre 1895 feierlich eröffnete Ringkirche. Das ebenfalls schnelle Anwachsen der katholischen Gemeinde unserer Stadt verursachte die Erbauung einer zweiten katholischen Kirche, die an der Blatterstraße entstand und den Namen Maria-Hilf-Kirche erhielt. Ein den neuesten Anforderungen der Baukunst und Hygiene entsprechendes Bauwerk ist mit der Blücherstraße geschaffen worden. Nicht minder geschmackvoll und zweckentsprechend ist das neue Gerichtsgebäude eingerichtet. Schließlich seien noch die neuzeitlichen Kasernenanlagen am Exercierplatz, die neue Gasfabrik und das städtische Elektrizitätswerk hervorgehoben.

Da der Verein für diesesmal ganz besondere Vorbereitungen getroffen hat, um seinen Gästen abwechselnde Unterhaltung zu bieten, steht gewiß ein zahlreicher Besuch zu erwarten.

* **Unlauterer Wettbewerb.** Von Zeit zu Zeit werden wir, gestützt auf eine Vereinbarung mit dem Civilingenieur Franz Widmann, Berlin C., Seydelstraße 5, der unseren Abonnenten auch gerne kostenlos jede Auskunft in Patents- u. Angelegenheiten erteilt, unter obestehender Signatur die wichtigsten Urtheile in Betreff des „Unlauteren Wettbewerbs“ veröffentlicht und schmeicheln wir uns, damit in erster Linie den Geschäftsleuten unter unseren Lesern manchen wichtigen Fingerzeig geben zu können. — Die 5. Ferienstrasskammer zu Berlin hat entgegen einem schöffengerichtlichen Urtheil den früheren Reisenden eines Export- und Commissionsgeschäftes, der späterhin als Compagnon in eine Concurrenz-Firma eingetreten war, zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil er das Firmen-Register seines früheren Prinzipals jetzt für sich beziehungsweise seinen Compagnon vermerkt habe. Darnach sind also Fabrikantenregister als Geschäftsgeheimnis zu betrachten. — Dem Verleger des „Hagener Anzeigers“ ist bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 Mk. für jeden Fall unterzogen worden, am Kopfe seines Blattes unrichtige Angaben der Leserszahl zu machen. Dieses Urtheil ist auch in der Berufungsinanz aufrecht erhalten worden, trotzdem der Angeklagte nachweisen konnte, daß sein Blatt wohl thatsächlich mit der der „Abonnenten“ nicht deckte und von dem Grundsatz ausging, „weitere Verbreitung“ sei ein Collectivbegriff wie „Beste Waare“, „Vorzügliche Ausführung“ und verfolge daher nicht gegen das Gesetz. Leser und Abonnenten sind bei der Aufgabe der Verbreitung einer Zeitung also zu unterscheiden. — Der Kaufmann W. K. aus Köln-Sülz wurde zu einer Geldstrafe von 1000 Mark eventuell 100 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil er über die Waaren eines Concurrenten bei einem Lieferanten falsche Angaben gemacht hatte, die geeignet waren, den Concurrenten zu schädigen. (§ 7 des Reichsges. zur Bekämpfung des unlaut. Wettb.) — Nach einem Entscheid des Schöffengerichtes in Erfurt ist auch die unberichtigte Führung eines Titels, sobald sie geeignet ist, im Geschäftsleben den Anschein eines besonders günstigen Angebotes zu erwecken, nach dem eben erwähnten Gesetz strafbar. Dasselbe verurtheilte einen Maler und Ausstreicher, der sich widerrechtlich den Titel „Professor“ beilegte, zu 100 Mk. Geldstrafe. — Interessant dürfte es noch sein, daß auch die Schweiz, die ein Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb nach der Art des unsrigen nicht besitzt, die Frankfurter Firma Hamern gegen das unlautere Gebahren einer Züricher Firma schützte und letztere zu einer Entschädigung von 300 Frs. verurtheilte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Königliche Landesbibliothek.** Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 27. August, dann verleiher, wenn nicht mit * bezeichnet. Voranstellungen im Lesezimmer. Christmann, Jacob, Johannisberg, Alphabetum arabicum. Neap. Rom. 1882. — Dehio, G., u. G. v. Bezold, Die kirchl. Baukunst d. Abendlandes. Bd. 1 u. Atlas 1—4. Stuttgart. 1887—94. — Scheibler, L., u. G. Aldenhoven, Gesch. d. Kölner Märschschule. Bf. 1—3. Bf. 1894—96. — Jugend. Münchener Anst. Wochenchrift. 1898. 1. Münch. u. Leipz. — Deutschland. Das geistige, am Ende des 19. Jahrh. Bd. 1. Künstler-Periklon. Leipz. Berl. 1898. — Tschol, L., Gegen die moderne Kunst. Berl. 1898. — Tschol, H., Der geniale Mensch. Aufl. 3. Berl. 1898. — Pöschel, W. E., u. E. Wildenow, Th. Körner u. d. Seinen. Bd. 1. 2. Leipz. 1898. — Roth, F. W. E., Hieron. Vos, gen. Tragus. Cassel 1898. (Geschenk.) Feinleit, O., Le roman d'un jeune homme pauvre. Nouv. éd. Paris 1873. — Farina, Salu., Il romanzo d'un vedovo. Sec. ed. Milano 1875. — Corfi, Maur., Fuochi fatui Firenze 1894. (Geschenk.) — Zeitchrift f. physiol. Chemie. Bd. 24. Straßb. 1898. (Geschenk.) — Ged. H., Verbruch d. Königen-Unterfuchung. Stuttg. 1898. — Heidenhain, Rud., Die Dissection. Leipz. 1884. — van Nieuwen, Beitrag zur Syphilisätiologie. Jena 1898. (Geschenk.) — Pflüch, Lieferungen: Viebler, Geschichte des A. Preuß. Rast. Feld-Reg. Nr. 27. Wiesb. 1897. — Grobden, Fr., Die Fischhaltung von Ost und West. Wiesb. 1898. — Hemming, W., u. A. Pfeiffer, Gedächtnisblätter aus d. Gesch. Weißburger Turnvereins. Wiesb. 1898. — Jahresbericht d. Augenheilkunst f. Arme in Wiesb. f. 1897. Wiesb. 1898. — Jbach, Joh., Elisabeth von Schönau. Limb. 1898. — Jost, G. Algem. Regeln der Feuerlösch-Zakst. Wiesb. 1898. — Vögenfuch u. Bröding's Fremdenführer. 2—5. Wiesb. (1898). — Vögenfuch Rud., Stammtafeln der Familie Vögenfuch. Wiesb. 1898. — Schmidt-Agricola, M., Literar. Charakterbilder. Wiesb. 1898. — Verhandlungen d. 32. Communalantrags des Reg.-Bez. Wiesbaden. — Weil, A., Sichere Schwarmverhinderung u. größere Honiggewinnung. Hoff. 1898. — Weinack, A., Die doppelte Buchführung Aufl. 2. Wiesbaden 1898.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)
× **Gonsenheim, 12. August.** Der vom Gemeinderath zur Verleihung der zweiten Polizeibienstelle gewählte J. B. Dehl ist vom Kreisamte bestätigt worden und versieht jetzt mit unserem bisherigen Polizeibienner den gesetzlichen Aufsichtsdienst in der Gemeinde.

Telegramme und letzte Nachrichten.

|| **Somburg, 13. Aug., Nachm.** Die Genesung des Prinzen von Wales macht nach der Mittheilung des heute hier eingetroffenen Reichsmarschalls solche Fortschritte, daß das Eintreffen des Prinzen zur Cur hier für diesen Herbst noch nicht ausgeschlossen ist.

× **Berlin, 13. August, Nachm.** Das „Kleine Journal“ meldet aus Petersburg, die Reise des Zarenpaares nach Wien zum Jubiläum des Kaisers Franz Josef sei zweifelhaft geworden. Neuerdings verlautet, Großfürst Vladimir werde das Zarenpaar vertreten.

○ **Hamburg, 13. Aug., Nachm.** Behufs Herbeiführung eines Ausgleichs in dem Bäderboikott bot der nationale Verein der Streikleitung und den Innungsbäckern seine Vermittlung an zwecks Bildung eines Schiedsgerichts. Anscheinend ist beiderseits die Bereitwilligkeit hierzu vorhanden. Die Antwort wird Montag erwartet.

); **Kiel, 13. Aug., Nachm.** Die von einem hiesigen Schiffsreeder eingerichtete directe Schiffsverbindung Hamburg-Kiutschau ist eröffnet worden. Die Verbindung wird mit eisernen Segelschiffen betrieben, welche in monatlichen Zwischenräumen verkehren sollen.

○ **Stuttgart, 13. Aug.** Die Memoiren Bismarcks befinden sich thatsächlich im Besitz der „Union“ oder vielmehr des von der „Union“ angekauften Cotta'schen Verlags. Mit der Herausgabe des 1. Bandes wird demnächst begonnen.

|| **Wien, 13. Aug., Nachm.** Die Erbprinzessin Hohenlohe, eine Schwiegertochter des deutschen Reichslanzlers, welche sich gegenwärtig in Podiebrad in Böhmen befindet, war dieser Tage in Ertrinkungsgefahr. Sie fuhr in einem Kahn auf der Elbe. Beim Passiren des Wehrs kippte der Kahn und sie verschwand in den Wellen. Mehrere Personen, die herbeieilten, zogen sie aus dem Wasser und brachten sie aufs Trockene.

|| **Zischl, 13. August, Nachm.** Baron Banisky hatte heute Vormittag eine 1½stündige Audienz beim Kaiser. Er erstattete eingehend Bericht über die Lage.

|| **London, 13. August, Nachm.** Das Parlament ist gestern nach Verlesung einer Thronrede vertagt worden.

|| **Mailand, 13. August, Nachm.** Der Umfang des Eisenbahnunglücks bei Busella stellt sich schlimmer heraus, als ursprünglich angenommen wurde. 10 Güterwagen und die Lokomotive wurden vollständig zertrümmert, 11 Personen wurden getödtet, nahe an 100 schwer, theils tödtlich verletzt.

|| **Sofia, 15. August.** Infolge einer Weisung aus Petersburg wird die Nachricht vom Abschluß einer Allianz zwischen Bulgarien und Montenegro in hiesigen amtlichen Kreisen entschieden bestritten. Die reelle Union, von welcher Fürst Nikita in seinem Toaste gesprochen, sei nur eine überschwengliche Redewendung, auf welche Fürst Ferdinand in seiner Antwort in keiner Weise reagirt habe.

○ **Constantinopel, 13. August.** Die Pforte richtete an die Botschafter in London, Paris, Wien und Petersburg neuerdings eine Note betreffend Kreta.

|| **Washington, 13. August.** Die von den Spaniern unterzeichneten Friedensbedingungen sind folgende: 1. Spanien verzichtet auf die Souveränität Cubas; 2. Portorico und die anderen spanischen Inseln der Antillen, sowie die Ladrone nach Wahl der Vereinigten Staaten werden diesen abgetreten; 3. die Vereinigten Staaten werden während des Abschlusses des Friedensvertrages, welcher die Controlle und die Regierung der Philippinen genau bestimmen wird, die Stadt, die Bucht und den Hafen von Manila besetzt halten; 4. Cuba, Portorico und die anderen Inseln werden unverzüglich von den Spaniern geräumt. Commisars, die binnen zehn Tagen ernannt werden müssen, werden in Havana und San Juan binnen 30 Tagen nach Unterzeichnung des Protokolls zusammentreten, um die Einzelheiten der Räumung zu vereinbaren; 5. Die Vereinigten Staaten und Spanien werden jeder höchstens 5 Commisars zu den Verhandlungen über den Abschluß des Friedensvertrages ernennen. Dieselben werden spätestens am 1. October in Paris zusammentreten. 6. Sobald das Protokoll unterzeichnet ist, werden die Feindseligkeiten eingestellt werden.

Amlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. August 1898.

Geboren: Am 12. August dem Kaufmann Ludwig Pohl e. L. Karoline Ottilie Helene. — Am 10. August dem Maschinenarbeiter August Bumann e. S. August Georg. — Am 7. August dem Linsengeräthen Heinrich Schidel e. S. Rudolf Karl. — Am 11. August dem Kaufmann Cesar Bruder e. S. Hans Cesar. — Am 8. August dem Bädergehilfen Eduard Mogg e. L. Nina Nina. — Am 10. August dem Schlossergehilfen Wilhelm Deber e. L. Auguste. — Am 7. August dem Grundgräber Heinrich Euler e. L. Luise Elisabeth.

Aufgeboren: Der Capellmeister Fritz Leopold Casfiter zu Berlin, mit Karoline Wipeder zu München, vorher hier. — Der verwitwete Bandmann Ludwig Wilhelm Kaiser zu Biersfeld, mit Auguste Luise Pauline Christiane Rod daselbst.

Verheiratet: Der Chemiker Dr. Robert Jacob zu Leopoldsdorf, mit Paula Müller hier. — Der Eisenbahn-Bureau-Diätar Johannes Kaskau hier, mit Nina Windisch hier. — Der Tagelöhner Wilhelm Emmel hier, mit Katharine Leichterhoff hier. — Der Herrschneider Hermann Töpfer hier, mit Alwine Reiser hier. — Der Portier Joseph Sturm hier, mit Helene Wagner hier. — Der Buchhalter Vincent Stronski zu Frankfurt a. M., mit Luise Brunn hier.

Gestorben: Am 12. August Kaufmann Anton Schüller, alt 47 J. 6 M. 26 T. — Am 13. August Wilhelmine, L. des Magazinsverwalters Georg Schwalm alt 11 M. 2 T. — Am 13. August Maurer Philipp Jörn, alt 68 J. 9 M. 25 T. — Am 12. August Richard, S. des Tagelöhners Hermann Zwernitz alt 1 M. 26 T. — Am 13. August der Landesbank-Buchhalter Christian Bund, alt 61 J. 5 M. 22 T. **Kgl. Standesamt.**

Die billigste Bezugsquelle für moderne Kinderwagen

finden Sie nur Albrechtsrasse 12, im Special-Magazin, Seitenbau Part. (Klein Laden.) Neu errichtet. Grosses Lager von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Promenaden-Kinderwagen in nur solider und hochmoderner Ausführung.



Tages-Kalender.

Donntag, den 14. August 1898.
Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Promenade-Concert: Mittags 12 Uhr in der Wilhelmstr.
Gurhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspieler. Bis incl. 20. August geschlossen.
Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
Walhalla-Theater. Bis incl. 16. August geschlossen.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Nachm. 4 und
 Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.

Montag, den 15. August 1898.
 Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
 Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Königl. Schaudiele. Bis incl. 20. August geschlossen.
 Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
 Walhalla-Theater. Bis incl. 15. August geschlossen.
 Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr:
 Specialitäten-Vorstellung.
 Wiesbadener Kunstfäse. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
 Gemeinf. Ordrekrantasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. H. Rauch,
Dienstag, den 16. August 1898.
1. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbiletts gültig.
Eröffnungs-Vorstellung.
Erfolgsführung.

Novität. Der wilde Rentlingen. Novität.	
Luftspiel in 4 Aufzügen von G. von Moser und Thilo von Trotha. (Nach dem Roman von Hans Waden).	
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.	
Friedrich II. König von Preußen	Rolf Stiewe.
von Bonin, Major und Flügeladjutant	Ludwig Feil.
Josef von Rentlingen, Rittmeister im Dragoner-Regiment Bayreuth	Hans Schwarze.
Heinz, sein Bruder, Lieutenant in einem Husaren-Regiment	Rudolf Bartsal.
Frau von Gerdsdorf, Oberin des adeligen Fräuleinstituts Langerode	Sofie Schent.
Ulrike von Trebenow, ihre Nichte	Margarethe Ferida.
Eufanne von Jellin	Elsa von Proskof.
Wolf von Eichhät, Premierlieutenant	Carl Hedmann.
von Herzberg, Lieutenant	Max Wiesle.
von Puttlammer, Lieutenant	Frdr. Schuhmann.
von Maschahn, Lieutenant	Siegfried Otto.
von Denken, Lieutenant	Wilh. Weber.
Graf Zrenplitz, Fähdrich	Euli Euler.
Herrnand, Dragoner	Hermann Kunz.
Benno von Trautwitz, Lieutenant im R. R. Dehöff-Husaren-Regiment	Albert Rossenow.
Schulze, Unteroffizier im Kürassier-Regiment	
Graf Schanlau	Gustav Schulze.
Franz, Diener	Hans Ranuffi.
Ein Bauer	Alduin Unger.
von Pöllau	Mina Agte.
von Schönberg	Gertrud Rüger.
Annette, Rose	Marianne Schiller.
Core, Haushälterin	Clara Krause.
Ein Mädchen	Elly Osburg.
Eine Magd	Margarethe Frank.
Ein Koch	Willy Hoffmann.
Offiziere, Dragoner, Gefolge &c.	
Zeit: 1763.	

Act der Handlung: 1. u. 2. Aufzug Vangerode, 3. Aufzug Steinhönel, 4. Aufzug Schloß auf Freiberg.
Nach dem 2. Aufzug findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang der Vorstellung 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.
Mittwoch, den 17. August 1898.
2. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.
Ersaußführung.

Robitität. **Der Biberpelz.** Robitität.
Diebeskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Reichshallen-Theater.
I. Specialitäten-Bühne am Plake.
Stiftstraße 16, 5 Minuten vom Kochbrunnen.
Heute Sonntag:
2 große Vorstellungen.
Anfang 4 Uhr: Halbe Preise.
" 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.
Casseneröffnung je eine halbe Stunde vorher. 230/3
Großartiges Programm.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
seit die in 24. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- und
Sexual-System*
Freisendung zur 1. Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.

Wer sein Vieh lieb hat, es
frisch, in gutem Zustande
und frei von Ungeziefer
halten will, muß stets vorrätzig
haben:
v. Kobbés landwirthsch. Präparate
in Packeten à 50 Pfg. und 1 Mrt.
Hlein. Engros-Vertrieb:
E. Kocks, Droq. i. roth.
Kreuz, Ecke Frankenstr. u. Wis-
mardring, Wiesbaden. 11/195

Schwere, langjährige
Krämpfe, Ballnacht. Sollte
Heilung gratis, sehr
billig, nur brieflich. Apoth.
Franz Jemel, Breslau,
34/20 Neuborsstraße 3.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Friseur — Gärtner — Glaser
Maler — Lackierer — Maurer
Sattler — Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Tapezierer — Wagner
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kellnerlehrling
Küchenlehrling
Lackierlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Kutscher
Fuhrknecht — Schweiger.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher Holz, Eisen — Gärtner
Glaser — Kaufmann
Kellner — Kutscher
Maler — Lackierer — Maurer
Sattler — Schlosser
Schmied — Schneider
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Tapezierer — Wagner
Ingenieur — Kutscher
Kaufmann — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Loggier — Krankenwärter.

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
ausgeben mussten, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
Offerten unter V. W. 102 an
die Exp. d. Bl. 8050

Ein kräftiger Junge

vom Lande, der etwas Garten-
arbeit versteht, auf dauernd gesucht.
3076 Emserstr. 44, 1. St.

Tücht. Möbelschreiner

gesucht von Fritz Fuh, Doh-
beimerstrasse 26. 2812

Glaser-Lehrling

gesucht bei Karl Winter-
meyer, Sonnenberg, Platten-
strasse. 3121

Lehrling auf ein Direktions-

büreau gesucht. Off.
unt. J. P. 214 an die Exp. 3089

Suche für mein Drogen-

geschäft einen

Lehrling.

Wohnung und Kost außer dem
Hause. Apotheker Ernst Kocks,
Bismarckring 8. 3166

Tüncher

und

Anstreicher

gesucht. Bleichstrasse 13. 3189

Tüchtige Tüncher

bei gutem Lohn und einen Jungen
gesucht. Viebrich, Friedrich-
strasse 15. 9600

Tücht. Tüncher

(Garten-
arbeiter)
an. Reichstr. 64, S. D. 9608

Handdrescher

gesucht

auf die Kupfermühle.
3165 Heinrich Werner.

Tüchtiger Anschlagger

für eine große Parthe Fenster
anzuschlagen, sofort gesucht.
3181 Fritz Fuh,
Dohbeimerstrasse 26.

Wagnergehülfe

sucht 9609

Höfel, Sonnenberg.

Weibliche Personen.

Stellennachweis Frauen-

erwerb,

Röderstrasse 41, 1.

Schwester Thorese.

sucht fbrgl. Köchin, Beschließerin,

Hotel-, Zimmer- u. Hausmädchen,

Kinderfrauen für Säuglinge,

Alten- u. Küchenmädchen. 9615

Ein perfectes Bügelmädchen

dauernd gesucht 9623

Frankenstrasse 23, Hth. 2 St.

Reinliche

Monatsfran

gesucht, Blücherstrasse 10, P. 9626

Ein Mädchen

für Nachmittagsstunden gesucht

3158 Wendenstr. 4, 1. St. l.

Einfaches Mädchen

gesucht zur Führung eines kleinen

Haushalts. Gest. Offerten unter

A. 119 sind in der Exp. d. Bl.

niederzulegen. 9608

Ein braves Mädchen

kann das Kleidermachen gründlich

erlernen 9695

Adolfstrasse 3, Stb. 1. St.

Stickerin und

Lehrmädchen

gesucht. Schwalbacherstr. 22,

Hinterhaus 1. St. 9588

9631 Tüchtige

Kleidermacherin

findet dauernde Beschäftigung.

Näh. Al. Kirchstrasse 2, 1. St. l.

Dörner's

erstes und ältestes Central-

Bureau Ellenbogengasse 9,

Telephon 571, sucht sofort

tüchtige Hotel-, Restaurations-

und Herrschaftsköchinnen, ferner

vier Weißköchinnen, Hotel 1. Rang,

große Anzahl Allein-, Zimmer-

und Hausmädchen, bessere Kinder-

mädchen, eine Kinderfrau, eine

Verkäuferin für Schweinefleisch,

zwei elegante Köchinnen, nette

Servierfräulein u. kräftige Köchen-

mädchen für nur prima Stellen

und hohen Lohn. 3102

Stellengesuche

Helm Schwalbacherstr. 65, 2,

empfiehlt mehrere Alleinmädchen

mit guten Zeugn., ältere Haus-

halterin mit prima Zeugn., bess.

Hausm. oder als Frä. zu größ.

Kindern, Herrschaftsköchin. a

P. Geisser, Diakon,

Ein Schneider empfiehlt sich.

in u. außer

dem Hause Schachtstrasse 5,

Vorderhaus 2. Stod. 9598

Tüncherarbeiten

Das Tünchen und Ausbessern

eines größeren Arbeitsraumes

soll sofort vergeben werden.

Zu erfragen in der Expedition

Meles Blatt.

Wer

Gehilfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Diensthofen, Er-
zieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu
erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme

und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-

kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei

erfolgt.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages 4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12
und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
Direktor G. Wiegand.

Anhaltische Special- für Baugewerk- und Bahnmeister
Bauschule Kurse für Tiefbau- u. Steinmetztechniker
Zerbst. Vorkursus Oktober. Wintersemester 4. November.
Staats-Prüfungs-Comita.

Ein in vorzüglichster Lage Wies- badens gelegenes

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender

Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Mehrere Baupläne in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Anlage zu ver-

kaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Neuerbautes

Haus

mit Stallung für

8 Pferde

und Wagenremisen, großem

Futterraum u. (ev. auch zwei

Ställe für 4 Pferde u.) zu ver-

kaufen. 3190

Näheres Blücherstr. 10, P.

5-6000 Mk.

auf Hypothek zu 5%

von einem solventen Mann

sofort gesucht durch Stern's

Hypotheken-Agentur Gold-

gasse 6.

Roheftühle

werden gut geflochten bei

a. Hellmuthstr. 43, Bdd. 3. Et.

Al. Schwalbacherstr. 5

in 1. l. Zimmer zu verm. 9597

Gustav-Adolfstrasse 10

Part., sehr schön, gut möblirt.

Zimmer preiswerth zu verm.

Mauritiusstrasse 5

1. St. links, erhalten reinliche

Arbeiter Schlafstelle. 9627

Neue Küchen- u. Kleider-

schränke, Tische, An-

richten, Küchenbretter und

dergl. billig zu verk., 2906

Adelheidstrasse 48, im Hofe.

Neue u. geb. Betten, 2-thür.

Kleiderschr., Küchenschr.,

Verticow, Gallerieschränke,

Commode, Tische und Stühle,

2 Sophas werden sehr billig ver-

kauft wegen Geschäftsveränderung.

9589 Saalgaße 3.

Zimmerspähne

per Karren Mk. 2.60.

Näheres Schlichtstrasse 23,

Viron. 9592

Möbeltransporte

per Federrolle werden unter

Garantie billig besorgt 2917

Melkenstrasse 20 2. St., bei Siles

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, werden auf die Bestimmungen des Erlasses der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. April 1886 (Extra-Beilage Nr. 16 des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 22. 4. 86) aufmerksam gemacht.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß der § 19 Absatz 1 der Anlage I a. a. D. durch Erlass vom 21. März d. J. wie folgt abgeändert worden ist:

„Die Impfung wird der Regel nach an einem der Oberarme vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen an dem rechten, bei Wiederimpfungen an dem linken Arme. Jede Impfung muß mit mindestens vier seichten Schnitten von 1 cm Länge oder ebenso vielen oberflächlichen Strichen ausgeführt werden.“

Die Herren Ärzte werden um genaue Befolgung dieser Bestimmung ersucht und wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß nach § 20 des eingangs erwähnten Erlasses die Erstimpfung erst dann als erfolgreich gilt, wenn mindestens zwei Blättern zur regelmäßigen Entwicklung gekommen sind, und daß in Fällen, in welchen nur eine Blatter zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist, sofort Antorevaccination oder nochmalige Impfung stattzufinden hat.

Die Vorschriften für die Impfärzte und die Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge sind in der Buchdruckerei von Rudolf Bechtold & Co. hierseits in besonderen Abdrücken zu haben.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Abgabe von Attesten von den Herren Ärzten, in denen in Gemäßheit der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874, in gültiger Form (§ 10) die Nachweisbarkeit der Zurückstellung eines Impfungsbescheides ist, nur das Formular III verwendet werden darf.

Atteste, welche der Vorschrift nicht entsprechen, werden zurückgewiesen.

Wiesbaden, den 12. August 1898.

Der Polizei-Präsident. J. A. Rumpff.

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Rosentanz, ein Sammetportemonnaie mit 35 Pf. und 1 Paar graueleumene Handschuhe, 1 von Eisengarn gebildetes Umhangstuch, 1 silb. Damen-Kem-Uhr nebst gold. Kette, im Innern des Deckels befinden sich die Buchstaben M. K., 1 schwarzseid. Regenschirm, auf dem Griff Dr. W. eingetrieben, 1 fl. runde gold. Broche mit einer weißen Perle, 1 schwarzer Kinderschirm mit grauem braunen Griff, 1 hellbraunes Geldtäschchen mit aufgesetztem Adler, enth. 25-26 Mk., 1 gold. Damen-Uhrketten mit Herzchen als Anhänger, 1 Damen-Photographie (fl. Format), 1 dunkelgrüner seid. Damenregenschirm ohne Kriese, 1 gold. Damenring mit einem Brillant und zwei Türkisen, 1 gold. Gliederarmband mit Kreuzchen und Perlen, ein weißes Sonnenschirm, 1 Boa mit Tierskopf, 1 Bild — Ansicht von Reichenhall —, 1 fl. silb. Damenuhr mit Monogr. M. T., 1 schwarzer Sonnenschirm mit schwarzem Griff, 1 silb. Geldbörse mit ca. 13 Mk., 1 gold. Medaillon in Form eines Buches, 1 fl. Messer mit gelbem Griff (Uhranhänger), 1 Zweider mit Nadelgehül, 1 offener Brief in englischer Schrift abgefaßt, adressiert an Count Cecil-Karner poste restante Wiesbaden, 1 schwarzer Schal mit seid. Franzen, 1 schwarzseid. Arbeitsbeutel enth. Bräutchen und Taschentuch, 1 Broche mit abgedruckter Nadel (Münze aus dem sechzehnten Jahrhundert), 1 Padet enth. ein Uhrengesäß mit zwei Schwalben, 1 Messingtopf mit Porzellanhülle von einem Schirm, 1 schwarzer Damengürtel mit Schnalle von weißem Metall, 1 gold. Zweider und 1 weißes Taschentuch mit Monogr. F. K., 1 schwarzseidene Satteltasche von einem Velociped, 1 Padet mit. Badehandtuch, Bademütze und schwarzen Kamm.

Gefunden: Hund. **Zugelaufen:** Hund. **Gefunden:** 1 Brille mit Horngefäß, 1 Anzahl Romanhefte, 1 weiße Kindermütze, 1 Regenschirm, 1 Paar Handschuhe, 1 weißes Taschentuch, 1 Padet enth. schwarzen Hüter, 1 Beistche, 1 Korb mit 3 Flaschen Cognac und 1 Weste, 1 Korb mit Frauenrad, Kinderschürze und Taschentuch, eine Anzahl Gutmadeln, 1 Kart, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Taschennmesser.

Im Monat Juli in den Wagen der Wiesbadener Straßenbahnen gefunden: 1 Broche, 1 englisches Reisbuch, 1 Zähler, 1 Gebetbuch, 1 schwarzer Handschuh, 1 Schirm mit ver. Griff, 1 Couvert mit Inhalt, 1 Stod mit Horngriff, 1 Leuchter, 1 Handbüchchen mit Inhalt, 1 Freudenfahner mit blauer Decke, 1 silb. Damenuhr, 1 Kneiser, 1 Drahtportemonnaie mit Inhalt, ein Kindereimer, 1 schwarze Leder Tasche, 1 Padet gepreßten Paser, ein Kinderschirm ohne Griff, 4 Portemonnaies mit Inhalt, 6 Regenschirme, 6 Paar Handschuhe, 2 Sonnenstiele.

Wiesbaden, den 13. August 1898.

Der Polizeipräsident:

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Die Landstraße in hiesigem Ortsbering ist wegen Verstellung einer Wasserleitung vom 16. August l. Js. auf die Dauer dieser Arbeit für das Fuhrwerk gesperrt.

Hattenheim, den 12. August 1898.

Der Bürgermeister.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Sonnenberger Kirchweihfest.

Sonntag, den 21. Montag, den 22. und Sonntag, den 23. August l. Js., findet die diesjährige Sonnenberger Kirchweih statt.

Die Plätze zur Aufstellung von Schau- und Spielbuden, Verkaufs- und Schießständen gelangen am Donnerstag, den 18. August l. Js., Nachmittags 6 Uhr, an Ort und Stelle zur Vergebung.

Sammelplatz am Gasthaus „Zur Krone“.

Sonnenberg, den 3. August 1898.

Der Bürgermeister.

Seelgen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 7 des Gesetzes betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätze in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875 (Ges.

S. S. 561) wird hiermit bekannt gemacht, daß der Fluchtlinien- und Bebauungsplan für die Distrikte „Gärten“ „Im Brühl“, „Hofwiese“, „An der Schacht“ (Garten) Straße der Gemarkung Sonnenberg von Freitag, den 12. August l. Js. auf hiesigem Bürgermeisteramte während den Dienststunden, Vormittags 8—12, Nachmittags 3—6 Uhr zu Jedermanns Einsicht offen liegt und Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Präklusivfrist von vier Wochen (vom 12. August l. Js. ab gerechnet), bei dem Gemeindevorstande von Sonnenberg anzubringen sind.

Sonnenberg, den 9. August 1898.

Der Bürgermeister:

In Vertretung

450a

Jean M. Biegel, Beigeordneter.

Nichtamtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt Herr Wilh. Kessler, Kohlenhändler, hier, nächsten Donnerstag, den 18. August cr., Nachmittags 2½ Uhr, in seinem Hause

2 Schulgasse 2

nachverzeichnetes Inventar als:

2 sehr gute Pferde, dazu gehöriges in bestem Zustande befindliches Pferdegeschirr, 1 Ein- und 1 Zweispänner-Wagen, 2 Kohlenrollen, 4 Kohlen-, 2 Sand-, 1 Hand-, Stoß- und Schiebkarren, Kohlenträger, Decimalwaagen, Kohlentrichter, Kohlentrommel, Firmenschild, eine Hebelmaschine, 1 Hager- und 1 Hebelkasten, Schmierbock, Geschirrschrank, 1 Doppelsitz-Schreibpult, 1 Cassensschrank mit Tresor und sonst Verschiedenes

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Kohlentrommel befindet sich auf dem Lagerplatz Mainzerstraße, woselbst solche jederzeit besichtigt werden kann.

1757

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftslocal: 3 Adolfsstraße 3.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 16. August, Vormittags 9½ u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags, wegen Um- u. Wegzugs im Saale Albrechtstraße 11,

folgendes Mobiliar als:

6 compl. Betten, 2 Bücherschränke, 1 Vertikow, 1 nupb. Büffet, 1 Kameltasche-Garnitur, Sopha, 4 Sessel, 1 Sopha, 2 große Sessel, 1 Divan, 4 einzelne Sopha's, einzelne Sessel, 1 Waschkommode, 3 Nachttische, 1 Kommode, 3 Kleiderschränke, 1 Console, 1 Pfeilerpiegel, div. andere Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Cassaschrank, 17 Bände Meyers Lexikon, Schlossers Werke, 1 runder Tisch und versch. Haus- und Küchengeräthe,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator.

9632*

Katholische Kirchensteuer pro 1898/99.

Nachdem sämtliche Steuerzettel zur Ausgabe gelangt sind, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahlungsfrist für die 1. Hälfte des Steuerbetrages mit Ende August d. J. abläuft, nach welchem Termin laut Beschluß des Kirchenvorstandes das Mahnverfahren zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 5. August 1898.

1675

Die katholische Kirchenkasse.

Verein

für Handlungs-Commis von

1858.

(Kaufmännischer Verein.)

Hamburg, Al. Bäderstraße 32.

283 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.

Kostenfreie Stellensmittlung, Pensions- und Anstaltsstellen u. s. w.

In 1897 wurden 9787 Mitglieber und Lehrlinge aufgenommen.

sowie 5516 Stellen besetzt.

1756

Beitrag für den Rest des Jahres Mk. 4.—.

Homöopath-Anstalt

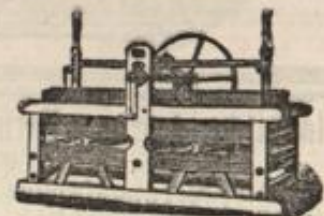
FRANKFURT a. M., 15 Stäffstrasse 15

gegr. 1883, Spez. für Geschlechtskrankheiten, veralt., Harn- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilberschloothum, Hals-, Haut- u. Nervenerkrankheit, Kopf- u. Knochenschm., Folge jugendl. Verirrung, Schwächezust., Impotenz, u. mit übertr. Erfolg. Neuest. Verl. Ausw. briefl. Prosp. u. 20 Pfg. Sprechstunden täglich 11—1 und 3—6 Uhr. 54/68

Englische Drehrollen

(Wäschemangeln)

neuester Aus- führung



in unübertroffener Güte.

liefert

Seiler's Maschinen-Fabrik, Liegnitz.

11846

Gasglühlicht

umsonst

kann Niemand liefern!

Wer aber Glühkörper von langer Brenndauer und vorzüglicher Leuchtkraft wünscht, der probire unsere transportfesten, gebrauchsfertigen

Glühkörper

mit neuem patentirten Kopf.

Von fachmännischer Seite als

epochemachende Erfindung

anerkannt.

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5

unter Nachnahme. Garantie für gute Ankunft.

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“.

Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

NB. Man verlange gratis und franco ausführliche Offerte über sämtliche Gasglühlicht-Beleuchtungsartikel.

Einmach-Zucker per Pfd. 26 Pfg.
Würfel-Zucker per Pfd. 28 Pfg., 10 Pfd. M. 2.70
Thompsons Seifenpulver Packet 13 Pfg.
Prima Kernseife p. Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd. M. 2.20.
Sollgelb per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd. M. 2.—.
Brennspiritus per Schoppen 20 Pfg.
Prima Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 45 Pfg.

C. Kirchner,

Wellrißstraße 27, Ecke Sellmundstraße.

1754

Telephon 709.

Lungen-

Kehlkopfschwindsucht.

Behandlung ebenso sicher als einfach

und billig. Glänzende Erfolge seit Jahren.

Prognose über Heilungsfähigkeit gratis.

Dr. Dürrbeck, Osterhofen (Bayern).

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13

Blinden-Heim

Emserstr. 51

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wischbürsten u., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohfleile u. Rohrflüge werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

1581

Eine elegante Salon-Garnitur,

Sopha u. 4 Sessel u. 1 Vertikow, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. Jean Moinecke, Wellrißstr. 2. 1663

Plakate für Vermietter,

wie „Möblierte Zimmer“, „Wohnung zu vermieten“, u. s. w. aufgezogen und auf Papier, sind stets vorrätig in der Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“ Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.



Singer Nähmaschinen sind mustergetriggt in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

1890

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Elberfeld.

Gesamt-Versicherungssumme
Ende Juni 1898 M. 82 596 015.

Garantie-Mittel
Ende Juni 1898 M. 31 000 000.

Die Gesellschaft betreibt Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Nach 5 Jahren Unversehrtheit und Unversehrtheit. Fortfall der Prämienzahlung und Rentengewähr im Invaliditätsfalle. Kriegsgefahr für gesetzlich Wehrpflichtige ohne Zuschlagprämie.

Auskunft erteilen die Direktion in Elberfeld und

Alfred Meinhard, Hauptagent, Luisenstraße 14.

WILH. GAIL W. WE. BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK

TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

MOBEL-SCHREINEREI

Werkzeug- und Holzwerkzeug-Fabrik

Wiesbaden

Anzündholz per Centner M. 2,20

Abfallholz per Centner M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Al. Burgstraße 12.

Jede bessere Schreibwarenhandlung führt **Günther Wagner's**



1146b

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospekte, Proben auf Wunsch.
 Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

LANOLIN Toilette-Cream

LANOLIN

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Nur echt mit Marke, Pfeilring

in den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Achtung! Keine Schnell Schuhsohlerei!

Rein Schund wird verarbeitet, nur la Kernleder und doch zu

staunend billigen Preisen:

Herren-Sohlen und Fleck 2.20 Mk.

Damen-Sohlen und Fleck 1.80

Kinder-Sohlen und Fleck von 1 Mk. an.

Anfertigung nach Maß.

Bei Reparatur garantire für eleganten Sitz und modernsten Facon zu enorm billigen Preisen.

Johann Mattes, Schuhmachermeister,

Kirchhofstraße 5, III. Wiesbaden, Kirchhofstraße 5, III.

NB. Auf Wunsch komme in's Haus und hole die Sachen ab.

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkammer,

Häufnergasse 17.

1692

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636.

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr

Empfehle:
Krystall-Zucker, 10 Pfund von M. 2.60 an,
Kölner Hut-Zucker

bei Brod von 28 Pf. per Pfd. an, alle anderen Sorten Zucker, sowie Einnach-Essig etc. billigst.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

2054 Ecke Häufnergasse und Al. Burgstraße.

Wanzen mitant der Brut sofort sicher und gründlich zu vertilgen. Flasche mit Sprigapparat M. 3.00. 1250b

Schwaben mitant der Brut schnell und für immer zu vertreiben M. 2.50. Ueberallhin fest. geg. Briefen, od. Nachn. Einzig mögl. Ausrott. und totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garant! Glanz. Merk. aus all. Erdtheil. Nur direkt d. Reichel's Chem. Fabr. Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Oberlaborant. Physikus Dr. G. Schmidt's **Gehör-Oel** von acht mit bewährter Schallstärke besetzt schnell gründlich Taubheit, Ohrenfluss, Ohrensausen, Schwerhörigkeit selbst in veralteten Fällen. In pfl. M. 2.50. mit Gebrauchsanweisung. Zu beziehen: Buch dr. Victoria-Apothek, Rhein-strasse 41, Wiesbaden. 1152b

Für Kellner, Fräule, Jaden, Gassen zu den bekannt billigt. Preisen. 9477* **A. Güllach, 16 Weingergasse 16**

Zimmerspähne pro Karren 2 Mark 70 Pf. zu haben bei 3066

A. Rook, Aarstr. 8.

Zimmerspähne zu haben 2283

Buttermilch, Dickmilch, Siebläse, etc. täglich frisch Molkerei Martini, 3053 48 Taunusstraße 48.

Cours et leçons de la langue française par Mademoiselle Mercier, Parisienne, Maitresse de langue. 9588* Lehrstrasse 25, p. 1.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten werden unter Garantie bei bill. Berechnung zur Ausführung übernommen. 2882

Ph. Mauss, Alsbaltgeschäft, Luisenstraße 21



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede

Art von Insecten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher berart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. Die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Niederlagen sind in Wiesbaden und Umgebung überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Georg Spiess.



Uhrmacher.

Goldarbeiter.

Uhren von 4 Mark an unter 2 Jahre Garantie für guten Gang

Grabenstraße 9.

1574

Haben Sie Durst

so trinken Sie die allseitig als vorzüglich anerkannte

Franz'sche

Mineralwasser und Brauselimonaden

hier und auswärts fast überall käuflich.

Saladin Franz jr., 4 Schiersteinerstraße 4.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen jetzt, gegen Nachnahme (jede beliebige Quantität) gute neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 40 Pf.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf., 1 M. 80 Pf.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pf., 2 M. 50 Pf.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (siehe Preisliste) 2 M. 50 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M. Verpackung & Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgehaltendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 188.

Sonntag, den 14. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Von Nah und Fern.

— **Ulm**, 12. August. Im neuen Postgebäude brach gestern Abend Feuer aus, wodurch der Dachstuhl zerstört wurde. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt. Sämtliche Telefonleitungen sind unterbrochen.

— **Mannheim**, 12. August. Ein Fischerboot kenterte in der Neckarmündung infolge der starken Wellen eines Dampfers. Einer der Insassen wurde gerettet, der frühere Restaurateur Friedrich Weiss ist ertrunken.

— **Braunschweig**, 12. August. Wie die „Braunschweiger N. Nachr.“ melden, entgleiste im Bahnhof von Bienenburg heute früh halb 7 Uhr bei der Einfahrt ein von Gießen kommender Güterzug. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Verkehr wird durch Umleiten aufrecht erhalten.

— **Berlin**, 13. Aug. Geheimrath Professor Robert Koch hat gestern Abend in Begleitung zweier Professoren eine längere Studienreise zur Ergründung der Malaria-Krankheit nach den südeuropäischen Ländern angetreten.

— **Berlin**, 12. August. Der 30jährige Dr. phil. Max Kramer aus Berlin ist beim Abstieg vom Quast in Norwegen verunglückt und alsbald seinen Verletzungen erlegen.

— **Hamburg**, 12. August. Der frühere Cassirer der Hensburger Volksbank, Christian Petersen, welcher im Jahre 1892 von hier flüchtig geworden war, später in Kopenhagen ergriffen wurde und dort wegen Verbrechen gegen das Leben drei Jahre Zuchthaus verbüßt hatte, wurde wegen Wahrschälerei und Veruntreuung zu drei Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

— **Dresden**, 12. August. Bei der Renovierung der königlichen Strafanstalt in Döbnitz kam es heute Nachmittag zu ernstlichen Streitigkeiten zwischen deutschen und tschechischen Arbeitern, weil die beiden Bauunternehmer tschechische Arbeiter in großer Anzahl eingestellt hatten. Die deutschen Arbeiter stellten die Arbeit ein, die deutsch-tschechischen Arbeiter erklärten sich mit ihnen solidarisch. Die Aufregung unter den Arbeitern ist sehr groß.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Der Verein „Süd-Wiesbaden“ bittet uns um Aufnahme des Folgenden: Die geschäftigen Angriffe eines Artikelschreibers auf den Verein Süd-Wiesbaden, dahin zielend, daß derselbe bei der Stellungnahme zu der brennenden Frage

1. selbstthätige Absichten verfolge,
2. als Vorkämpfer des Paulinenstifts in Activität getreten sei, bedürfen der Widerlegung. Gerade im Gegentheil hat der Vorstand des Süd-Vereins das Wohl der Stadt in ihrer Allgemeinheit im Auge gehabt, als er in einer Petition an das Eisenbahn-Bauamt der Linie westlich des Exercierplatzes den Vorzug beimah. Abgesehen davon, daß hierbei das Geleise durch billiges und genügend zu habendes Gelände läuft, bietet die Anlage offenbar die wenigsten Terrain-Schwierigkeiten, ein von der Bahnbauverwaltung am meisten in die Wagschale fallender Umstand.

Was speziell die Anlage eines Güterbahnhofes mit Personen-Anschlüsse für West-Wiesbaden anlangt, so sei zunächst vorausgeschickt, daß der Verein S.-W., dessen Nützlichkeit in seiner mehrerwähnten Petition anerkannt und dessen Anlage empfohlen hat, wenn auch etwas weiter hinausgerückt, nämlich in den Distrikten Kirchbaum und Hölzerborn, wo hinreichend billiges Terrain zu haben ist, ohne die Stadt Wiesbaden in ihrer Entwicklung in absehbarer Zeit zu hemmen. Wenn der Artikelschreiber glaubt, erst in 30–50 Jahren würde der Ausbau der Dohheimer- und Schiersteinerstraße erst an die östlichen Linien und dem vom Westend-Verein an der zweiten Ringstraße gedachten Güterbahnhof heranrücken, so steht er offenbar mit westlichen Augen, die südlichen Augen sehen einen viel näheren Ausbau dieser Straßen voraus, zumal in dem südlichen Bezirk verhältnismäßig wenig Terrain für mögliche Bebauungsweise vorhanden ist.

Und selbst wenn dieses Heranrücken erst in 20–50 Jahren stattfinden sollte! — glaubt vielleicht der Herr Artikelschreiber, daß diese kostspielige Anlage nur auf 30–50 Jahr berechnet sei und dann ohne Hinderniß verlegt werden könnte?

Schließlich dem Ausfalle auf das Paulinenstift zu begegnen, sei folgendes erwidert: Nur unter der Maske des „sine ira et studio“ tritt der Herr Einsender auf, seine richtige Devise lautet: „Summa o um ira ac sine studio“. Sein Jörn richtet sich offenbar darauf, daß der Verein S.-W. bei der maßgebenden Schieds bei der Auswahl der drei vorgelegten Tracen den Nagel auf den Kopf getroffen hat. Auf das „sine studio“, die mangelhafte vorherige Information ist als erklärliche Folge der Jörn des Artikelschreibers gekommen, er sucht nach einem Karmidell, und wer hätte da bequemer herhalten, als ein Almosen-Empfänger, das Paulinenstift? Du mußt jetzt verhungern. (Sollte nicht etwa schon ein kürzlich angekaufter größerer Complex in der Dohheimer Gemarkung, der sich zur Bahnhof-Spekulation nicht eignet, als Teufels-Insel für das Karmidell ausersuchen sein? Sine studio, unbedacht und dreist ist die Behauptung, hinter dem S.-W. stehe das Paulinenstift. Der S.-W. hat absolut nichts mit demselben zu thun und nicht einmal Fühlung mit demselben gehabt. Der verheerendste Angriff gegen dieses hochedle gemeinnützige Institut brandmarkt die unedle reale Denktungsweise des Verfassers. Wenn nicht der grobe Vorwurf? Uebrigens nützliche Wohltäter für meist vermögenslose kranke und sieche Mitmenschen. „Krankth vorwerfen“ zeigt nicht von Taktgefühl und wer es thut, verräth die Mith seiner frommen Denkart. Die Hochherzigkeit der Wiesbadener Gesellschaftskreise, welche sich erst kürzlich bei der Gründung des Lungenheilstättenevereins gezeigt hat, wird hoffentlich durch die bitteren Vorwürfe auf Gemeinnützigkeit keinen Schaden erleiden.

Hiermit genug, als einzige Entgegnung, mit dem Hinzugeben, daß der Verein S.-W. nicht annimmt, daß der Artikel von dem Westend-Verein auch nur inspiriert sei, da unsere Stellung-

nahme zur angeregten Bahnhoffrage West-Wiesbaden durchaus nicht feindlicher Natur ist.

Die maschinen-technische Fachschule (Technikum) zu Worms a. Rh. beginnt am 1. October a. z. einen neuen Lehrcursus. Die Besucher dieser Anstalt erlangen in entsprechend kurzer Zeit (einem Lehrcursus) vollkommene Ausbildung zum selbstständigen Techniker etc. Die Schule ist mit allen erforderlichen, der Neuzeit entsprechenden Lehrmitteln ausgestattet und eignet sich besonders für die erwachsenen Söhne von Fabrikbesitzern, und solche, die ihre Erstling als Techniker und Fabrikbeamte in kurzer Zeit, ohne allzu großen Kosten- und Zeitverluste begründen wollen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer und Gegenstände, welche das Wissen eines gebildeten Technikers umfassen.

Aufruf!

Eine Familie in Winkel ist infolge Erkrankung ihres einzigen Ernährers in die bitterste Noth gerathen. Auf dem Häuschen derselben ruht eine Hypothekenslast von 1400 Mark, deren Zinsen in nächster Zeit fällig werden, die jedoch kaum bezahlt werden können. Dadurch würde die Familie, die sich schon die größten Entbehrungen hat auferlegen müssen, ihres Obdaches beraubt. Hier thut rasche Hilfe Noth und es bietet sich edelbedenkenden Menschen die beste Gelegenheit Wohlthaten zu erweisen, die gewiß mit dem größten Danke aufgenommen würden. Vielleicht könnte auch Jemand dem Kranken eine leichte Arbeit zuweisen. Die Expedition des „General-Anzeigers“ ist gerne bereit, Gaben zu übermitteln, sowie weitere Auskunft zu ertheilen. Ueber den Empfang der Beträge wird im „General-Anzeiger“ quittirt.

Die Expedition.

Versteigerung

von

Damen- und Kinder-Confection

Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. August cr.,

event. folgende Tage,

je Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, lassen die Herren August & Crakauer wegen Auflösung der Firma und Geschäftsveränderung in ihrem Geschäftslokale

5 Große Burgstraße 5

sämmtliche vorräthige Confection der letzten Frühjahr-, Sommer- und Herbst-Saison, bestehend aus:

Jackets, Mäntel, Stoff- und Waschkleider, Umhänge in Wolle, Seide und Spitzen, Capes, Regen- und Staubmäntel,

ferner: Kindermäntel, Kinderjackets, Kinderkleider, Stoffreste, für Schneiderkleider geeignet, und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern!

Das Lager muß vollständig geräumt werden und erfolgt der Zuschlag zu jedem Meistgebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Brodabschlag!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 37 Pfg.

Gemischtes „ „ „ 40 „

Weißbrod „ „ „ 43 „

sämmtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht.

Butter.

la. Pfälzer Landbutter pro Pfd. Mt. 1.—

Hofgut-Tafelbutter „ „ „ 1.05.

Zucker.

Grobkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.70.

Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.60.

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.20.

Garantirt reines Zwetschkrant per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.45.

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.70.

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 45 Pfg.

Haserfloden per Pfd. 25 Pfg., Hasergrühe per Pfd. 22 Pfg.

Gemüse- und Suppennudeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Handmacher Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.

Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Rübsöl per Schoppen 30 Pfg.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver p. Packet 8, 10, 12, 14 Pf.

Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen.

la. Holländische Vollenhänge per Stück 5 u. 6 Pfg.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelheidstraße komfortable, Stagenhaus mit Stallung, Remise u. durch
J. Chr. Glücklich.
Bierstädterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 M. durch
J. Chr. Glücklich.
In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird.
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch
J. Chr. Glücklich.
Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 M.
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, Nabh. durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschaffl. Villa, vordere Parkstraße, durch
J. Chr. Glücklich.
Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubeck, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch
J. Chr. Glücklich.
Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.
Bauterrain im Wellenthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Villa Pinnerweg, Nabh. durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch
J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 M. durch
J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirthschaft

in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 M. billig feil. Nabh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus,

dicht am Rhein, 12 Z., großer Garten, Stallung u. s., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Oranienstr. 3.

Eine Mühle,

nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackelschneiderei u. s., sehr billig feil. Nabh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Conditorei und Café

mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Nabh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wth. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstat, Süd-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 M. zu verk. Nabh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Bachsteinbrennerei im Betrieb, mit 2 Mantel-Ofen, Arbeiter-Haus, Brunnen und sämtliches Inventar, 8 und 10 Meter tiefer Lehm, die Ruhe zu 100 M., in der Nähe Wiesbadens an guter Abfahrt, zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Herrschaffliches Stagen-Haus, Schlichterstraße, mit Vor- und Hintergarten, mit seinen Obstsorten, Thoreinfahrt, passend für alle Geschäfte, Abreise halber sehr billig zu verkaufen, Anzahlung 5—6000 M., durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus, Wismarstraße, 3 Zimmer-Wohnungen mit Läden, für Metzgerei sehr passend, mit Weinsteller sehr preiswerth zu verkaufen. Ueberschuss nach Abzug von Steuern 1500 M. Anzahlung 10,000 M. Durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

50000 M., 20000 M., 7000 M. auf 1. Hypothek gesucht. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit 20 Zimmern, 2 Minuten vom Kochbrunnen, sehr passend für Fremden-Pension, auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Mühle mit Dampf- und Wasserkraft, Scheune, Stallung, Alles in bestem Zustande, 14 Morgen Acker und Wiesen, 1/2 Morgen Weinberg, Forderung 28000 M., Tage 38500 M. mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Lage zwischen hier und Frankfurt. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit 6 Logirzimmern, Gartenwirtschaft, Stallung in Mitte der Stadt zu verkaufen, Bierverbrauch 10—12 Hekt. per Woche. Anzahlung 8—10000 M. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Scheune, Stallung für 14 Pferde, sehr gutes Rohlengeschäft, Werkstat mit Feuergeräthe, alles im besten Zustande, wegzugshalber für 53000 M. mit 6—8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Zu verkaufen:

Herrschaffliches Stagenhaus in seiner Lage (als Rentner, Beamte u. s. w. sehr geeignet) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.

Sprechst. von 8—12 und 3—6 Uhr.

Bäckerei

mit Haus, sehr rentabel, mit 5—6000 M. Anzahlung, sofort zu verkaufen durch
Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.

Sprechst. von 8—12 und 3—6 Uhr.

Hochherrschaffliche

Villenbesitzung mit 18 Zimmern und Salons und viele Nebenräume, alles der Neuzeit entsprechend, nebst großem, prachtvollen Garten (event. noch Bauplatz), ist preiswerth zu verk. durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. v. 8—12 u. 3—6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der elektrischen Bahn, mit sehr schönem Garten, für mehrere Familien passend, ist für 54000 M. sofort zu verkaufen, dergleichen dabeist eine solche mit großem Garten für 76000 M. durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Hotel und Badhaus

in flottem Betriebe, Umstände halber sofort zu verkaufen, Anzahlung 30—40000 M., durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, mit 2—3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Kirchgasse

hochrent. Haus mit Läden, für jedes Geschäft (auch als Restaurant) geeignet, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen durch
Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8—12 u. 3—6 Uhr.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Stagenhaus mit einer sehr schönen Farnschiff auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft mit ausgedehnter Kundschaft und billiger Arbeitskraft kann ohne Branchenkenntnis, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 M., mit 12,000 M. Anzahlung, sofort übernommen werden. Näheres durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Stagenhäuser in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Stagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinsteller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Stagenhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Drogerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm. Näheres durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentab. prachtv. Stagenhaus mit Läden im süd. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Stagenhaus zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bändereien u. s. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein

Haus,

worin Speereigenschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus, günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus

worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr gut gehende Wirthschaft

mit voller Concession Familienverhältnisse halber sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

zum Alleinwohnen, 8 Zim. u., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näheres 3100 Schwalbacherstr. 41, 1 u. 59, 1.

Rentables Eckhaus

im südlichen Stadttheil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Läden auf 1. Okt. ab. April zu vermieten. Gest. Off. unter O. P. 200 an die Expedition dieses Blattes. 3109

Eine gangbare Speise-Wirthschaft

auf 1. Okt. wegzugshalber billig abzugeben. Nabh. in der Exped. dieses Blattes. 3173

Ein kleines Haus

mit Stallung wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. R. M. 13 an die Exp. d. Bl. 3155

„Villa“

nicht zu groß, in guter Lage und nicht zu weit von den Anlagen entfernt, zu kaufen gesucht. 14146

Offerten unter R. S. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalien.

Für Kapitalisten

Kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

A. L. Fink,

Agentur- und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfehl. sich zum An- und Verkauf von Immobilien

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Reparaturen derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage, Kein Laden. 16

Billig zu verkaufen

1 Brückenwaage, groß,

1 Eisschrank,

2 große Delbehälter,

2 Kacheln,

1 Riefling für Schaufenster mit

Haken,

leere Fässer u. Körbe.

Nabh. Kirchgasse 28, Läden. 3187

Leere Kisten

werden fortwährend gekauft und abgeholt von

Carl Bender I.,

Dorheim.

Bestellungen können per Postkarte erfolgen. 14096

Gebrachte Fässer

in allen Größen, werden billig abgegeben, Sedanplatz 3. 3082

Baumstüben

zu verkaufen. 3183

Trauringe

mit eingetauchten Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Schmerzlosere Ohrlöcher gratis.

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten,

Wiesbaden,

Bureau für Credit- u. Personal-

Auskünfte, Vermittlung von

Hypotheken, An- u. Verkauf von

Immobilien u. s. w. 2572

Cassaschrank

(gebraucht) zu kaufen gesucht 3182

Kleiderschrank

billig zu verkaufen. Nabh. Emserstraße 40 im Laden. 9549

Pianino,

schwarz und gut erhalten, billig zu verkaufen. Bleichstr. 28.

Ein noch gut erhaltenes Bad-

rad (Marke „Pfeil“, Straßen-

helmbrenner) stabil gebaut, für

schweres Gewicht pass., preisw. i.

verl. Nabh. 8. Part. 9606

Cassaschränke

3 Stück (neu) verschiedene

Größe mit Treffer billig zu verk.

Schützenhofstr. 3, 1. Et. 2878

Pflanzen:

Endivien, Rosen-
kohl, Mömischkohl
zu haben
Schwalbacherstr. 37, 1. Et.

Transport-

Rad

gebraucht, aber noch gut erhalten,
mit kleinem Kastenwagen, wird
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe erbeten unter
B. 400 an den Verlag d. Bl.

Ein sch. Kinderwagen für
8 M. u. v. Kirchg. 56, 3. Et. 9614

Gute Parzer Kanarien,

gute Vorkäufer, zu verk. 3188

Albrechtstr. 8, 3. Et. Ph. Zahn.

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterzucht,
zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.

Junge legende Enten
zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.